



**Regionales Entwicklungskonzept
für die Verbandsgemeinden Montabaur und Diez**

Analyse der demografischen Situation

**– Auszug aus dem vorläufigen Endbericht–
Stand 1.2.2012**

Entwurf

1	demographische Situation	3
1.1	historische Bevölkerungsentwicklung	3
1.1.1	historische Bevölkerungsentwicklung auf Ebene der Verbandsgemeinde insgesamt und nach Altersklassen	3
1.1.1.1	Verbandsgemeinde Diez	3
1.1.1.2	Verbandsgemeinde Montabaur	5
1.1.1.3	Das Projektgebiet	7
1.1.2	historische Bevölkerungsentwicklung auf Ebene der Verbandsgemeinden: natürliche Bevölkerungsentwicklung und Migrationsbewegungen	8
1.1.2.1	Verbandsgemeinde Diez	8
1.1.2.2	Verbandsgemeinde Montabaur	10
1.1.2.3	Das Projektgebiet	12
1.1.3	historische Bevölkerungsentwicklung auf Ebene der Ortsgemeinden 12	
1.1.3.1	Einordnung	12
1.1.3.2	Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Diez	14
1.1.3.3	Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Montabaur	23
1.1.3.4	Das Projektgebiet	33
1.2	Bevölkerungsprognose (Blick in die Zukunft)	34
1.2.1	Bevölkerungsvorausrechnungen auf Ebene der Verbandsgemeinden	35
1.2.1.1	Verbandsgemeinde Diez	35
1.2.1.2	Verbandsgemeinde Montabaur	38
1.2.1.3	Das Projektgebiet	40
1.2.2	Bevölkerungsprognose auf Ebene der Ortsgemeinden	41
1.2.2.1	Einordnung	41
1.2.2.2	Stadt Diez	41
1.2.2.3	Stadt Montabaur	42
1.3	Fazit zur Bevölkerungsentwicklung	43

1 demographische Situation

1.1 historische Bevölkerungsentwicklung

1.1.1 historische Bevölkerungsentwicklung auf Ebene der Verbandsgemeinde insgesamt und nach Altersklassen

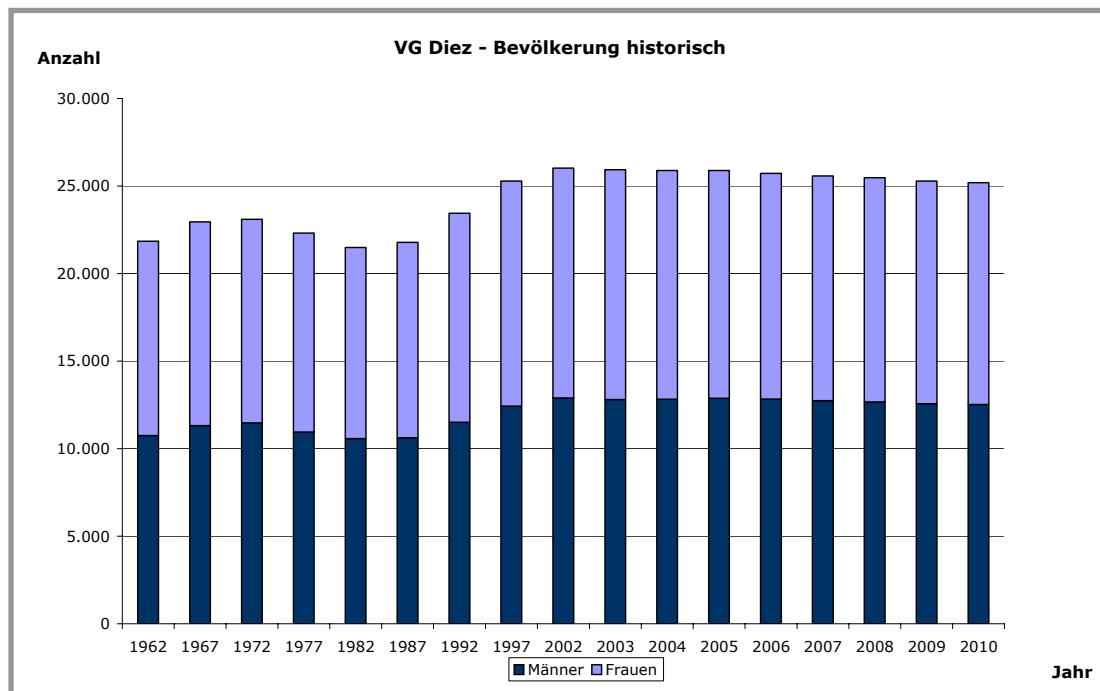
1.1.1.1 Verbandsgemeinde Diez

→ langfristig gewachsene Verbandsgemeinde (1962 bis 2010)

→ Bevölkerungsanstieg bis 2002, seitdem Bevölkerungsrückgang um 3,2 %

→ ähnliche Entwicklung wie der Landkreis, wenn auch kurzfristig etwas besser

Abbildung 1: historische Bevölkerungsentwicklung (Anzahl) 1962 bis 2010 in der VG Diez



Quelle: IfR, eigene Darstellung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

Lebten 1962 nur 21.846 Menschen in der Verbandsgemeinde Diez, so stieg die Bevölkerung mit Schwankungen bis zum Jahre 2002 auf einen Höchstwert von 26.025 EW an. Seitdem ist die Bevölkerungsentwicklung nahezu durchgängig rückläufig, von 2002 bis 2010 hat die Bevölkerung bereits um 3,2 % abgenommen, 2010 lag die EW-Zahl bei 25.196.

Somit ist der demographische Wandel bezogen auf ein WENIGER an Bevölkerung in der Verbandsgemeinde Diez bereits in den letzten Jahren sichtbar.

Damit weist die Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren eine ähnliche Entwicklung wie der Rhein-Lahn-Kreis auf. Dieser erreichte seinen Höchststand von 129.684 EW ebenfalls in 2002, seitdem ist die Bevölkerungsentwicklung ebenfalls rückläufig. 2010 lag die Bevölkerung bei 123.601 EW, dies bedeutet seit 2002 einen Rückgang um 4,7 % im Rhein-Lahn-Kreis. Damit fällt der kurzfristige

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

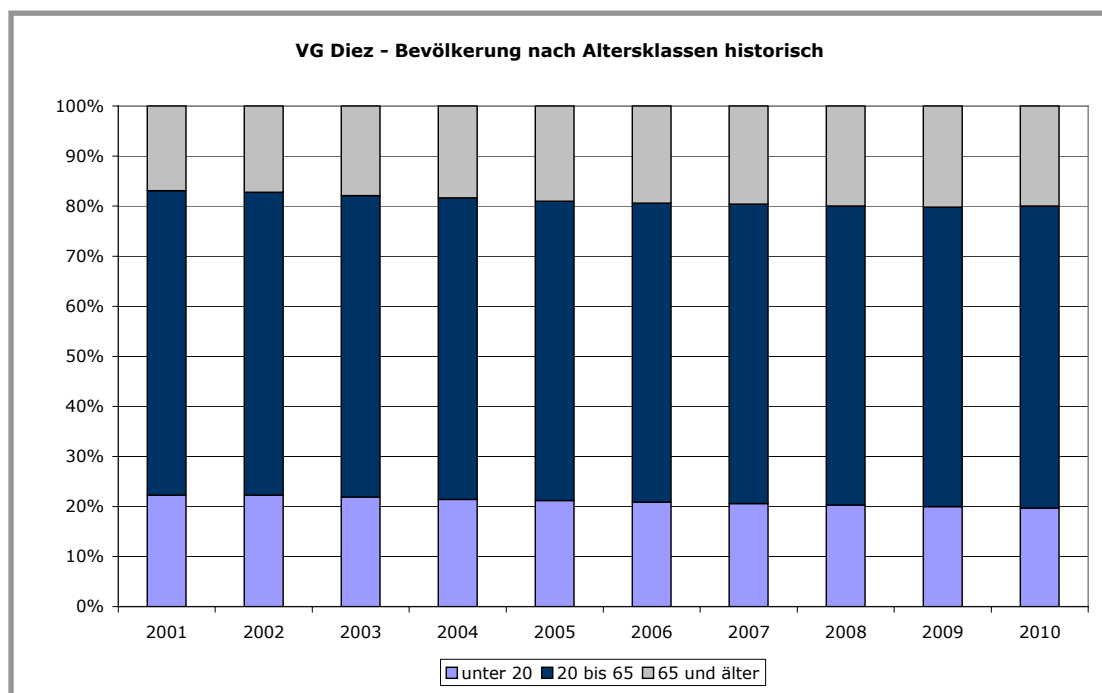
Bevölkerungsrückgang (2002 bis 2010) im Rhein-Lahn-Kreis im Vergleich zur Verbandsgemeinde Diez bereits etwas deutlicher aus.

→ **Verschiebung in der Altersstruktur**

→ **Zunahme des Anteils alter Menschen und Abnahme des Anteils junger Menschen**

→ **in absoluten Zahlen: Abnahme junger Menschen und von Erwerbsbevölkerung, Zunahme alter Menschen**

Abbildung 2: historische Bevölkerungsentwicklung nach Altersklassen 2001 bis 2010 in der VG Diez in Prozent



Quelle: IfR, eigene Darstellung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

In der Verbandsgemeinde Diez lässt sich seit in den vergangenen Jahren eine Verschiebung in der Altersstruktur der Bevölkerung erkennen.

Der Anteil der unter 20-Jährigen ist von 2001 mit 22,3 % auf 19,7 % in 2010 gesunken, wohingegen sich der Anteil der 20- bis 65-Jährigen kaum verändert hat (2001: 60,8 %; 2010: 60,3 %). Der Anteil der ≥ 65-Jährigen hingegen ist von 2001 mit 16,9 % auf 20,0 % in 2010 angestiegen.

Im Vergleich der Entwicklung der Altersstruktur der Verbandsgemeinde Diez mit der des Rhein-Lahnkreises von 2001 bis 2010 ergeben sich keine deutlichen Unterschiede. Sowohl in der Verbandsgemeinde Diez als auch im Landkreis hat sich die Altersstruktur hin zu einer älter werdenden Bevölkerung verändert. Es ist lediglich festzuhalten, dass die Bevölkerung im Rhein-Lahn-Kreis sowohl 2001 als auch 2010 geringfügig älter ist (Rhein-Lahn-Kreis: unter 20-Jährige: 21,5 % (2001), 18,8 % (2010); 20-bis 65-Jährige: 59,7 % (2001), 59,2 % (2010); ≥ 65-Jährige: 18,8 % (2001), 22,0 % (2010)).

Tabelle 1: historische Entwicklung der Altersklassen 2001 bis 2010 absolut und prozentual in der VG Diez

Altersklasse	2001 (Anzahl)	2010 (Anzahl)	Veränderung (absolut)	Veränderung (prozentual)
unter 20				
20 bis 65				
65 und älter				

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

Altersklasse	2001 (Anzahl)	2010 (Anzahl)	Veränderung (absolut)	Veränderung (prozentual)
unter 20 Jahre	5.762	4.954	-808	-14,0
20 bis 65 Jahre	15.702	15.201	-501	-3,2
≥ 65 Jahre	4.369	5.041	672	+15,4
insgesamt	25.833	25.196	-637	-2,5

Quelle: IfR, zum Teil eigene Berechnung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

Betrachtet man die absoluten Bevölkerungszahlen in den Altersklassen in der Verbandsgemeinde Diez, so zeigt sich folgendes Bild: Sowohl die Altersklasse der unter 20-Jährigen als auch die Altersklasse der 20- bis 65-Jährigen hat von 2001 bis 2010 abgenommen, um 808 und 501 Personen, wohingegen die Altersklasse der ≥ 65-Jährigen um 672 Personen zugenommen hat (siehe Tabelle 1).

Damit hat die Altersklasse der unter 20-Jährigen um 14,0 % deutlich und die der 20- bis 65-Jährigen um 3,2 % abgenommen, die der ≥ 65-Jährigen hat dahingegen um 15,4 % zugenommen.

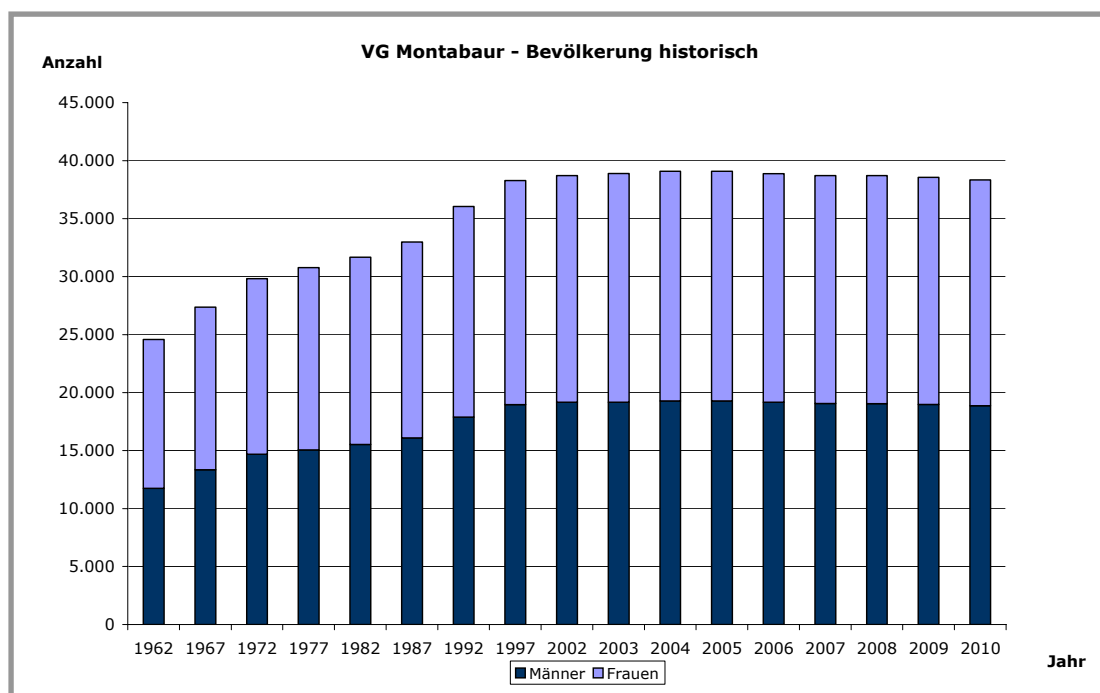
1.1.1.2 Verbandsgemeinde Montabaur

→ **langfristig gewachsene Verbandsgemeinde (1962 bis 2010)**

→ **Bevölkerungsanstieg bis 2005, seitdem Bevölkerungsrückgang um 1,9 %**

→ **ähnliche Entwicklung wie der Landkreis, wenn auch kurzfristig etwas besser**

Abbildung 3: historische Bevölkerungsentwicklung (Anzahl) 1962 bis 2010 in der VG Montabaur



Quelle: IfR, eigene Darstellung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

Lebten 1962 nur 24.581 Menschen in der Verbandsgemeinde Montabaur, so stieg die Bevölkerung mit Schwankungen bis zum Jahre 2005 auf einen Höchstwert von 39.082 EW an. Seitdem ist die Bevölkerungsentwicklung durchgängig rückläufig, von 2005 bis 2010 hat die Bevölkerung um 1,9 % abgenommen, 2010 lag die EW-Zahl bei 38.336.

Bezogen auf das Jahr 2002, das hier für die vergleichbare Darlegung der kurzfristigen Entwicklung verwendet wird (siehe hierzu auch demographische Situation der Ortsgemeinden) hat die Bevölkerung bis 2010 um 0,9 % abgenommen.

Somit ist der demographische Wandel bezogen auf ein WENIGER an Bevölkerung erst seit wenigen Jahren sichtbar. Seit Ende der 1990er bis 2005 jedoch hatte sich der Anstieg bereits verlangsamt.

Damit weist die Bevölkerungsentwicklung in der Verbandsgemeinde Montabaur in den vergangenen Jahren eine ähnliche, jedoch leicht positivere Entwicklung als der Westerwaldkreis auf. Dieser erreichte seinen Höchststand von 203.925 EW in 2004, seitdem ist die Bevölkerungsentwicklung ebenfalls rückläufig. 2010 lag die Bevölkerung bei 198.580 EW, dies bedeutet seit 2004 einen Rückgang um 2,6 % und seit 2002 einen Rückgang um 2,3 % im Westerwaldkreis. Damit fällt der kurzfristige Bevölkerungsrückgang im Westerwaldkreis im Vergleich zur Verbandsgemeinde Montabaur bereits etwas deutlicher aus.

→ **Verschiebung in der Altersstruktur**

→ **Zunahme des Anteils alter Menschen und Abnahme des Anteils junger Menschen**

→ **in absoluten Zahlen: Abnahme junger Menschen und von Erwerbsbevölkerung, Zunahme alter Menschen**

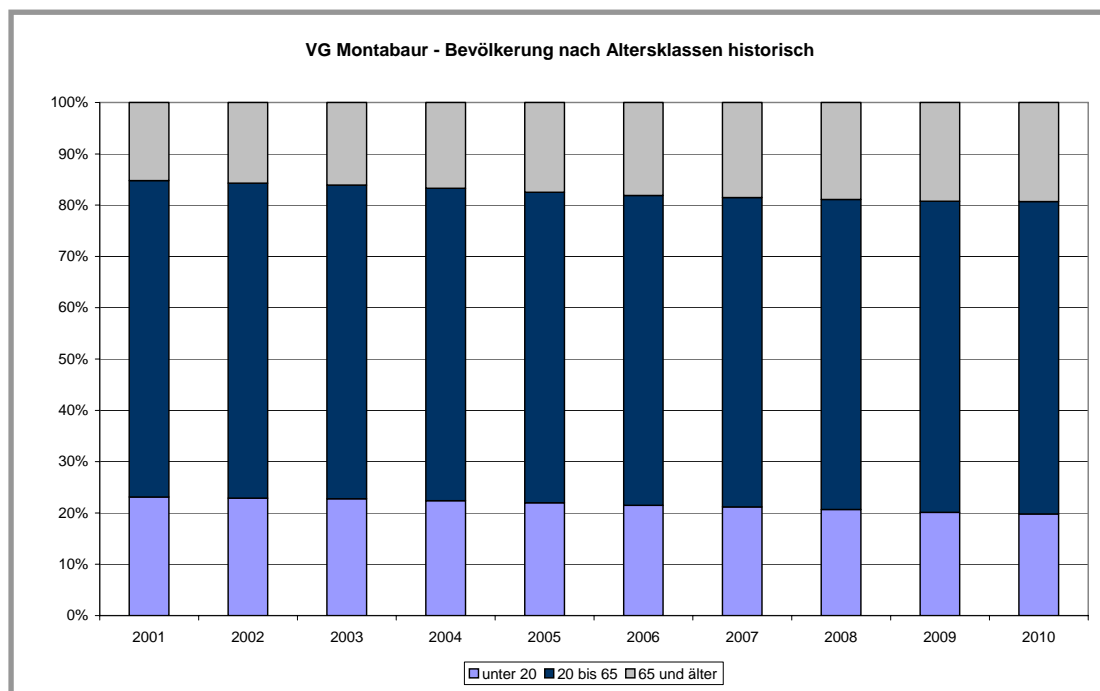


Abbildung 4: historische Bevölkerungsentwicklung nach Altersklassen 2001 bis 2010 in der VG Montabaur in Prozent

Quelle: IfR, eigene Darstellung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

In der Verbandsgemeinde Montabaur lässt sich in den letzten Jahren eine Verschiebung in der Altersstruktur der Bevölkerung erkennen.

Der Anteil der unter 20-Jährigen ist von 2001 mit 23,1 % auf 19,8 % in 2010 gesunken, wohingegen der Anteil der 20- bis 65-Jährigen sich kaum verändert hat (2001: 61,6 %; 2010: 60,9 %). Der Anteil der \geq 65-Jährigen hingegen ist von 2001 mit 15,2 % auf 19,3 % in 2010 angestiegen.

Im Vergleich der Entwicklung der Altersstruktur der Verbandsgemeinde Montabaur mit der des Westerwaldkreises von 2001 bis 2010 ergeben sich keine deutlichen Unterschiede. Sowohl in der Verbandsgemeinde Montabaur als auch im Westerwaldkreis hat sich die Altersstruktur hin zu einer älter werdenden Bevölkerung verändert (Westerwaldkreis: unter 20-Jährige: 23,6 % (2001), 20,7 % (2010); 20-bis 65-Jährige: 59,7 % (2001), 59,6 % (2010); \geq 65-Jährige: 16,7 % (2001), 19,7 % (2010)).

Tabelle 2: historische Entwicklung der Altersklassen 2001 bis 2010 absolut und prozentual in der VG Montabaur

Altersklasse	2001 (Anzahl)	2010 (Anzahl)	Veränderung (absolut)	Veränderung (prozentual)
unter 20 Jahre	8.923	7.584	-1.339	-15,0
20 bis 65 Jahre	23.783	23.338	-445	-1,9
\geq 65 Jahre	5.882	7.414	1.532	+26,0
insgesamt	38.588	38.336	-252	-0,7

Quelle: IfR, zum Teil eigene Berechnung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

Betrachtet man die absoluten Bevölkerungszahlen in den Altersklassen in der Verbandsgemeinde Montabaur, so zeigt sich folgendes Bild: Sowohl die Altersklasse der unter 20-Jährigen als auch die Altersklasse der 20- bis 65-Jährigen hat von 2001 bis 2010 abgenommen, um 1.339 und 445 Personen, wohingegen die Altersklasse der \geq 65-Jährigen um 1.532 Personen zugenommen hat (siehe Tabelle 2).

Damit hat die Altersklasse der unter 20-Jährigen um 15,0 % deutlich abgenommen, die der 20- bis 65-Jährigen lediglich um 1,9 %, die der \geq 65-Jährigen hat dahingegen um 26 % und somit um mehr als ein Viertel zugenommen.

1.1.1.3 Das Projektgebiet

Zusammenfassend lässt sich die historische Bevölkerungsentwicklung im Projektgebiet mit den beiden Verbandsgemeinden Diez und Montabaur wie folgt beschreiben.

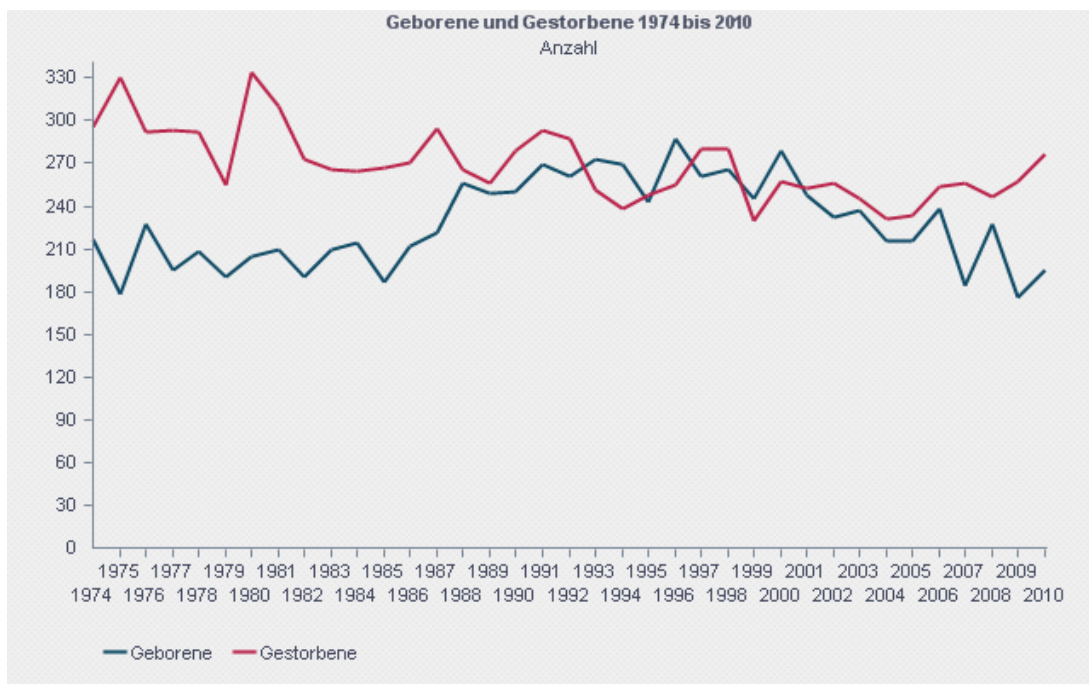
1. Der demographische Wandel ist in beiden Verbandsgemeinden bereits in den vergangenen Jahren angekommen.
2. Dies betrifft einerseits den Aspekt WENIGER des demographischen Wandels, der in der Verbandsgemeinde Diez bereits etwas früher und etwas deutlicher eingetreten ist. Verglichen mit dem Land Rheinland-Pfalz insgesamt, das kurzfristig (2002 bis 2010) einen Bevölkerungsrückgang von 1,3 % zu verzeichnen hatte, steht die Verbandsgemeinde Montabaur mit ihrem geringen Rückgang von lediglich 0,9 % etwas besser und die Verbandsgemeinde Diez mit ihrem höheren Rückgang von 3,2% etwas schlechter dar. Wie dargelegt, weicht die Entwicklung der beiden Verbandsgemeinden jedoch nicht wesentlich von der ihres jeweiligen Kreises ab, stellt sich im Vergleich aber leicht besser dar.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

3. Im Projektgebiet zeigt sich im betrachteten Zeitraum 2001 bis 2010 bereits eine Verschiebung in der Altersstruktur der Bevölkerung, die mit einer Zunahme des Anteils der alten und einer Abnahme des Anteils der jungen Menschen einhergeht. In absoluten Zahlen bedeutet dies einen Rückgang bei den jungen Menschen und bei der Erwerbsbevölkerung und eine Zunahme bei den alten Menschen. Dies gilt für beide Verbandsgemeinden.
4. Bezüglich ihrer prozentualen Verteilung auf die drei beschriebenen Altersklassen ergeben sich zwischen den beiden Verbandsgemeinden keine nennenswerten Unterschiede. Auch weicht deren Altersstruktur weder 2001 noch 2010 nennenswert von der des Landes Rheinland-Pfalz oder der ihrer Kreise ab. Lediglich für die Verbandsgemeinde Diez ist wie beschreiben herauszustellen, dass der Rhein-Lahn-Kreis sowohl 2001 als auch 2010 geringfügig „älter“ ist.

1.1.2 historische Bevölkerungsentwicklung auf Ebene der Verbandsgemeinden: natürliche Bevölkerungsentwicklung und Migrationsbewegungen

1.1.2.1 Verbandsgemeinde Diez



natürliche Bevölkerungsentwicklung: Geburten- und Sterbefälle

Abbildung 5: jährliche Zahl der Geburten- und Sterbefälle von 1974 bis 2010 in der VG Diez

Quelle: Darstellung des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, Online-Zugriff am 16.11.2011.

→ **Geburtenzahlen langfristig schwankend, seit Mitte/ Ende der 1990er rückläufige Entwicklung**

Die jährliche Geburtenzahl unterliegt insgesamt deutlichen Schwankungen (Minimum: 178 in 1975, Maximum: 287 Geburten in 1996). Von Mitte der 1970er bis etwa Mitte der 1980er Jahre schwankte sie um den Wert 200 Geburten (178 bis 221 Geburten), dann

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

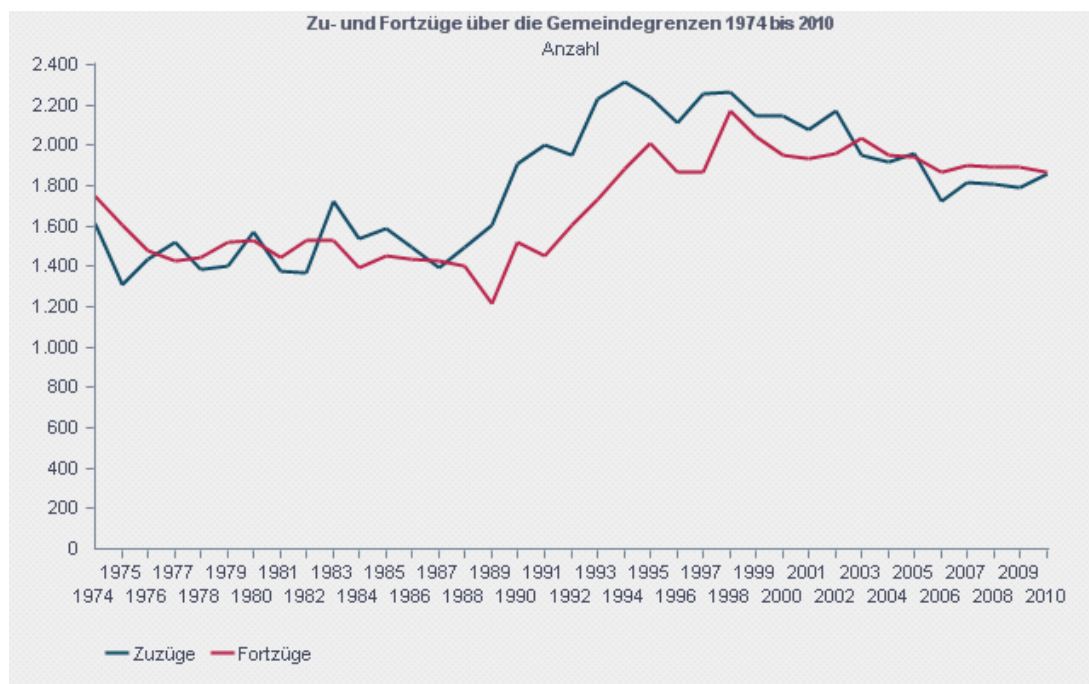
stieg die Zahl der jährlichen Geburten (mit Schwankungen) bis zum Höchstwert in 1996 an, seitdem ist eine (mit Schwankungen) rückläufige Entwicklung zu beobachten. 2010 liegt die Zahl mit 195 etwas unter dem Wert von 1974 mit 217 Geburten.

→ Zahl der Sterbefälle langfristig schwankend

1974 lag die Zahl der Sterbefälle bei 296, 2010 bei 276, damit haben die jährlichen Sterbefälle langfristig betrachtet leicht abgenommen (Minimum: 230 in 1999, Maximum: 334 in 1980). Wie auch die jährlichen Geburten so unterliegen auch die jährlichen Sterbefälle jedoch deutlichen Schwankungen. Von 1980 bis 2005 ist die Entwicklung mit Schwankungen leicht rückläufig, seitdem steigt sie leicht wieder an, lag jedoch auch 2010 noch unter dem Wert von 1974.

→ Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung in den meisten Jahren negativ

Der jährliche Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung ist im Betrachtungszeitraum 1974 bis 2010 in den meisten Jahren negativ, d. h. es starben in den meisten Jahren mehr Menschen als Menschen geboren wurden, man nennt dies auch Gestorbenenüberschuss. Dies gilt insbesondere bis Anfang der 1990er Jahre und in den letzten Jahren.



Migrationsbewegungen: Zu- und Fortzüge

Abbildung 6: jährliche Zahl der Zu- und Fortzüge von 1974 bis 2010 in der VG Diez

Quelle: Darstellung des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, Online Zugriff am 16.11.2011.

→ Zahl der jährlichen Zuzüge schwankend, Anstieg von Ende der 1980er bis zum Höchstwert in 1994, seitdem rückläufig

Insgesamt schwankt die Zahl der jährlichen Zuzüge über den Betrachtungszeitraum von 1.615 Zuzügen in 1974 bis 1.860 Zuzüge in 2010 (Minimum: 1.306 Zuzüge 1975, Maximum: 2.317 Zuzüge 1994). Seit Ende der 1980er lässt sich bei Schwankungen ein

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

Anstieg bis zum Höchstwert in 1994 beobachten, seitdem gehen die jährlichen Zuzüge bei Schwankungen wieder zurück.

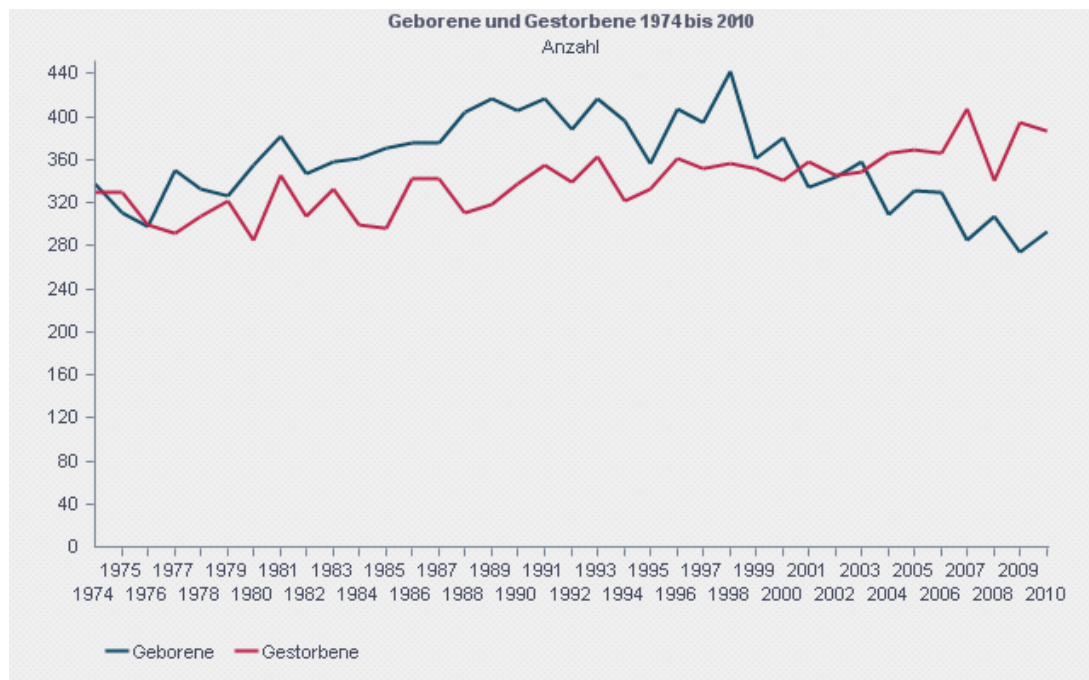
→ Zahl der jährlichen Fortzüge schwankend, Anstieg von Ende der 1980er bis Ende der 1990er, seitdem mit Schwankungen rückläufig

Die Zahl der jährlichen Fortzüge zeigt eine ähnliche Entwicklung wie die Zahl der jährlichen Zuzüge. Insgesamt schwankt die Zahl der jährlichen Fortzüge über den Betrachtungszeitraum von 1.750 Fortzügen in 1974 bis 1.867 Fortzügen in 2010 (Minimum: 1.218 Fortzügen in 1989, Maximum: 2.171 in 1998). Seit Ende der 1980er lässt sich bei Schwankungen ein Anstieg bis zum Höchstwert in 1998 beobachten, seitdem gehen die jährlichen Fortzüge bei Schwankungen wieder zurück.

→ jährlicher Wanderungssaldo schwankend, 1989 bis 2002 deutlich positiver Saldo, seitdem meistens negativ

Der jährliche Wanderungssaldo schwankt deutlich über den Betrachtungszeitraum. War der Saldo von 1989 bis 2002 deutlich positiv, d. h. sind in diesen Jahren deutlich mehr Menschen in die VG Diez zugezogen als Menschen sie verlassen haben, so ist der Saldo in den vergangenen Jahren überwiegend negativ. Damit ziehen mehr Menschen aus der VG Diez weg wie zuziehen.

1.1.2.2 Verbandsgemeinde Montabaur



natürliche Bevölkerungsentwicklung: Geburten- und Sterbefälle

Abbildung 7: jährliche Zahl der Geburten- und Sterbefälle von 1974 bis 2010 in der VG Montabaur

Quelle: Darstellung des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, Online-Zugriff am 16.11.2011.

→ Geburtenzahlen langfristig schwankend, Anstieg bis 1998, seitdem rückläufige Entwicklung

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

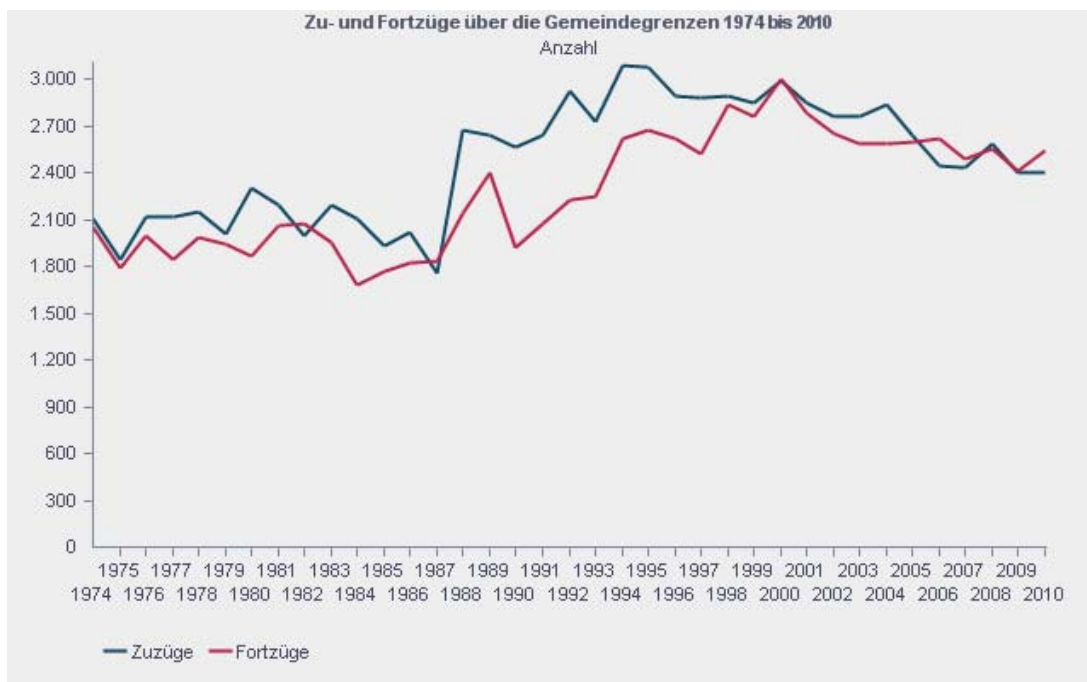
Die jährliche Geburtenzahl in der Verbandsgemeinde Montabaur unterliegt insgesamt deutlichen Schwankungen (Minimum: 298 in 1976, Maximum: 442 Geburten in 1998). Insgesamt ist die Zahl der jährlichen Geburten bei deutlichen Schwankungen bis zum Höchstwert in 1998 angestiegen, seitdem zeigt sich, wieder mit Schwankungen, eine rückläufige Entwicklung. 2010 liegt die Zahl mit 293 Geburten unter dem Wert von 1974 mit 338 Geburten.

→ Zahl der Sterbefälle langfristig schwankend und insgesamt leicht angestiegen

1974 lag die Zahl der Sterbefälle bei 330, 2010 bei 386, damit haben die jährlichen Sterbefälle langfristig betrachtet zugenommen (Minimum: 286 in 1980, Maximum: 407 in 2007). Wie auch die jährlichen Geburten so unterliegen auch die jährlichen Sterbefälle deutlichen Schwankungen, dennoch bestätigt sich über den Betrachtungszeitraum (bei Schwankungen) die langfristige Zunahme der jährlichen Sterbefälle.

→ Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung erst ab 2004 negativ

Der jährliche Saldo der natürlichen Bevölkerung ist nach Schwankungen von 1974 bis 1976 von 1977 bis zur Jahrtausendwende positiv, d. h. in jedem dieser Jahre wurden mehr Menschen geboren als Menschen starben (= Geborenenüberschuss). Nach einer kurzen Zeit der Schwankung ist der Saldo seit 2004 durchgängig negativ, seit 2004 sterben also in jedem Jahr mehr Menschen als Menschen geboren werden (Gestorbenenüberschuss).



Migrationsbewegungen: Zu- und Fortzüge

Abbildung 8: jährliche Zahl der Zu- und Fortzüge von 1974 bis 2010 in der VG Montabaur

Quelle: Darstellung des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, Online Zugriff am 16.11.2011.

→ Zahl der jährlichen Zuzüge schwankend, Anstieg von 1987 bis zum Höchstwert in 1994, seitdem rückläufig

Insgesamt schwankt die Zahl der jährlichen Zuzüge über den Betrachtungszeitraum von 2.111 Zuzügen in 1974 bis 2.397 Zuzüge in 2010 (Minimum: 1.844 Zuzüge 1975,

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

Maximum: 3.089 Zuzüge 1994). Von 1987 lässt bis bei Schwankungen ein Anstieg bis zum Höchstwert in 1994 beobachten, seitdem gehen die jährlichen Zuzüge bei Schwankungen wieder zurück.

→ Zahl der jährlichen Fortzüge schwankend, Anstieg von 1984 bis zur Jahrtausendwende, seitdem rückläufig

Die Zahl der jährlichen Fortzüge zeigt eine ähnliche Entwicklung wie die Zahl der jährlichen Zuzüge. Insgesamt schwankt die Zahl der jährlichen Fortzüge über den Betrachtungszeitraum von 2.051 Fortzügen in 1974 bis 2.538 Fortzüge in 2010 (Minimum: 1.680 Fortzüge in 1984, Maximum: 3.005 Fortzüge in 2000). Seit 1984 lässt sich bei Schwankungen ein Anstieg bis zur Jahrtausendwende beobachten, seitdem gehen die jährlichen Fortzüge bei Schwankungen wieder zurück.

→ jährlicher Wanderungssaldo in den meisten Jahren positiv, in den letzten Jahren jedoch meistens negativ

Der jährliche Wanderungssaldo ist bis 2005 in den meisten der Betrachtungsjahre positiv, d. h. in den meisten Jahren ziehen mehr Menschen in die Verbandsgemeinde Montabaur als sie verlassen. Seit 2006 ändert sich diese Entwicklung und wird negativer, mit der Ausnahme von 2008 ist seit 2006 der jährliche Wanderungssaldo negativ.

1.1.2.3 Das Projektgebiet

→ Migrationsbewegungen haben höheren Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung als die natürliche Bevölkerungsentwicklung

Betrachtet man die Zahlen der jährlichen Geburten und Sterbefälle sowie der Zu- und Fortzüge, so wird deutlich, dass die Zu- und Fortzüge insgesamt deutlich höher ausfallen als die Geburten- und Sterbefälle. Somit wird die Bevölkerungsentwicklung in beiden Verbandsgemeinden in der Vergangenheit deutlicher von den Migrationsbewegungen als von der natürlichen Bevölkerungsentwicklung bestimmt.

→ in beiden Verbandsgemeinden in den letzten Jahren Gestorbenenüberschuss und häufig auch negative Wanderungssaldi

Die Betrachtung der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und der Wanderungsbewegungen bestätigt in beiden Verbandsgemeinden das Sichtbarwerden des demographischen Wandels in den letzten Jahren. Sowohl in der Verbandsgemeinde Diez als auch in der Verbandsgemeinde Montabaur zeigt sich in den letzten Jahren ein jährlicher Gestorbenenüberschuss, der für den demographischen Wandel typisch ist.

In Kombination mit den in den letzten Jahren in beiden Verbandsgemeinden häufig zu beobachtenden negativen jährlichen Wanderungssaldi bestätigt dies die bereits dargelegte leicht negative Bevölkerungsentwicklung beider Verbandsgemeinden.

1.1.3 historische Bevölkerungsentwicklung auf Ebene der Ortsgemeinden

1.1.3.1 Einordnung

In Kapitel 1.1.2. wird die historische Bevölkerungsentwicklung auf Ebene der Ortsgemeinden dargelegt. Ziel ist es hier, dass sich die Ortsgemeinden hinsichtlich ihrer demographischen Entwicklung einordnen können.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

Zunächst wird pro Ortsgemeinde die *Bevölkerungsentwicklung von 1962 bis 2010* betrachtet. Zum Vergleich der Ortsgemeinden untereinander dienen folgende „Kennzahlen“, die sich in der ersten Zeile pro Ortsgemeinde in roter Schrift wieder finden:

- Um die *langfristige* Entwicklung darzulegen, wurde die Entwicklung seit 1962 betrachtet. Ab diesem Zeitpunkt sind beim Statistischem Landesamt Rheinland-Pfalz Daten verfügbar.
- Die *kurzfristige* Entwicklung soll mit der Entwicklung von 2002 bis 2010 abgebildet werden. So erhält man einen Hinweis darauf, ob der demographische Wandel mit einer Abnahme der Bevölkerung sich in den letzten Jahren in der jeweiligen Ortsgemeinde bereits gezeigt hat.
- Zusätzlich wird noch die Entwicklung bis 2010 ab dem Jahr mit der höchsten Bevölkerungszahl dargelegt.

Anschließend wird pro Ortsgemeinde die *Altersstruktur* betrachtet.

Hierzu wird zum einen die *Entwicklung von 2001* (ab hier liegen jährliche Zahlen beim Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz vor) *bis 2010* betrachtet, und dies in den drei Altersklassen unter 20-Jährige, 20- bis 65-Jährige und ≥ 65 -Jährige. Dies ist die beim StaLa übliche Altersklassenaufteilung, die Beschränkung auf eine Darstellung dieser drei Altersklassen erleichtert die Interpretation und Vergleichbarkeit. Anhand dieser Entwicklung lässt sich erkennen, ob sich in der jeweiligen Ortsgemeinde in den letzten Jahren einer Verschiebung in den Altersklassen abgezeichnet hat. Typisch für den demographischen Wandel ist eine Verschiebung hin zu den höheren Altersklassen, also eine Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen, eine Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen und eine leichte Abnahme des Anteils der 20- bis 65-Jährigen (bzw. ein fast konstanter Anteil dieser Altersklasse).

Zur Einordnung finden sich nachfolgend die Zahlen für das Land Rheinland-Pfalz vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz:

Tabelle 3: historische Bevölkerungsentwicklung nach Altersklassen 2001 und 2010 in Rheinland-Pfalz

	Anteil in % in 2001	Anteil in % in 2010
unter 20 Jahre	21,6	19,1
20 bis 65 Jahre	60,6	60,4
≥ 65-Jahre	17,8	20,6

Quelle: Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

Anschließend erfolgt ein Vergleich der Altersstruktur 2010 in der jeweiligen Ortsgemeinde mit der des Landes Rheinland-Pfalz. Die Altersstruktur des Landes Rheinland-Pfalz dient hier also als sog. Benchmark.

Weicht die Altersstruktur der jeweiligen Ortsgemeinde leicht hin zu einer älteren Bevölkerung ab, so wird die Ortsgemeinde als ältere Ortsgemeinde eingeordnet. Ist diese Abweichung deutlich, so wird sie als alte Ortsgemeinde eingeordnet. Weicht die Altersstruktur hingegen leicht hin zu einer jüngeren Bevölkerung ab, so wird sie als jüngere Ortsgemeinde eingeordnet, ist diese Abweichung deutlich, so wird sie als junge Ortsgemeinde eingeordnet.

Sollte es sich bei der jeweiligen Ortsgemeinde um eine ältere, alte, jüngere oder junge Ortsgemeinde handeln, so wird dies in der zweiten Tabellenzeile jeweils in roter Schrift

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

vermerkt. Ist hier nichts vermerkt, handelt es sich um eine Ortsgemeinde, deren Altersstruktur 2010 im Wesentlichen der des Landes Rheinland-Pfalz entspricht.

Diese beschriebenen Einordnungen erfolgen zunächst in Kapitel 1.1.3.2. für die Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Diez und in Kapitel 1.1.3.3. für die Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Montabaur. Anschließend erfolgen in Kapitel 1.1.3.4 eine knappe Zusammenführung dieser Erkenntnisse.

1.1.3.2 Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Diez

Altendiez (Verbandsgemeinde Diez)
<p>1962: 1.668 EW, 2002: 2.273 EW, 2010: 2.228 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 2002 mit leichten Schwankungen auf einen Höchststand von 2.273 EW, seitdem mit Schwankungen rückläufig</p> <p>→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 Abnahme mit Schwankungen um 6,1 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 21,4 % (2001), 18,6 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 62,3 % (2001), 59,6 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 16,2 % (2001), 21,8 % (2010)</p> <p>Verschiebung der Altersstruktur mit deutlicher Zunahme des Anteil der ≥ 65-Jährigen und Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen sowie des Anteils der unter 20-Jährigen</p>
Aull (Verbandsgemeinde Diez)
<p>1962: 335 EW, 2002: 508 EW, 2010: 434 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 2002 mit Schwankungen auf einen Höchststand von 508 EW, seitdem mit leichten Schwankungen rückläufige Bevölkerung</p> <p>→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 Abnahme mit leichten Schwankungen um 14,6 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 22,2 % (2001), 17,3 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 64,3 % (2001), 59,4 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 13,5 % (2001), 23,3 % (2010)</p> <p>Verschiebung der Altersstruktur mit sehr deutlicher Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, deutlicher Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen und des Anteils der unter 20-Jährigen</p> <p>→ ältere Ortsgemeinde</p>
Balduinstein (Verbandsgemeinde Diez)
<p>1962: 736 EW, 2002: 572 EW, 2010: 561 EW</p>

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

<p>Bevölkerungshöchststand 1967, seitdem mit Schwankungen Abnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> → langfristig geschrumpfte Ortsgemeinde → seit 2002 Abnahme mit Schwankungen um 1,9 % → seit 1967 Abnahme mit Schwankungen um 28,4 %
<p>unter 20 Jahre: 20,2 % (2001), 18,2 % (2010) 20 bis unter 65 Jahre: 57,6 % (2001), 60,8 % (2010) 65 Jahre und älter: 22,2 % (2001), 21,0 % (2010)</p> <p>Verschiebung der Altersstruktur mit leichter Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, leichte Zunahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen sowie leichte Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p>
Birlenbach (Verbandsgemeinde Diez)
<p>1962: 1.176 EW, 2002: 1.603 EW, 2010: 1.530 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 2002 mit leichten Schwankungen auf einen Höchststand von 1.603 EW, bis 2004 Bevölkerungsrückgang, dann mit leichten Schwankungen stabile Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> → langfristig gewachsene Ortsgemeinde → seit 2002 Abnahme mit Schwankungen um 4,6 % (Rückgang bis 2004, seit 2004 eher stabil)
<p>unter 20 Jahre: 21,4 % (2001), 20,1 % (2010) 20 bis unter 65 Jahre: 60,4 % (2001), 60,1 % (2010) 65 Jahre und älter: 16,2 % (2001), 19,9 % (2010)</p> <p>Verschiebung der Altersstruktur mit Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen und Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p>
Charlottenberg (Verbandsgemeinde Diez)
<p>1962: 198 EW, 2002: 169 EW, 2010: 175 EW</p> <p>seit 1962 mit deutlichen Schwankungen rückläufige Bevölkerungsentwicklung (seit der Jahrtausendwende mit Schwankungen stabile Entwicklung)</p> <ul style="list-style-type: none"> → langfristig geschrumpfte Ortsgemeinde → seit 2002 Bevölkerungsanstieg um 3,6 % (2002 bis 2009 mit leichten Schwankungen stabil, erneuter Bevölkerungsanstieg erst 2010) → seit 1962 Abnahme mit Schwankungen um 11,6 %
<p>unter 20 Jahre: 20,2 % (2001), 14,3 % (2010) 20 bis unter 65 Jahre: 54,3 % (2001), 57,1 % (2010) 65 Jahre und älter: 25,4 % (2001), 28,6 % (2010)</p> <p>Verschiebung der Altersstruktur mit Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, Zunahme</p>

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen sowie deutliche Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ alte Ortsgemeinde

Cramberg (Verbandsgemeinde Diez)

1962: 571 EW, 2002: 494 EW, 2010: 481 EW

seit 1962 mit deutlichen Schwankungen rückläufige Bevölkerungsentwicklung

→ langfristig geschrumpfte Ortsgemeinde

→ seit 2002 Abnahme mit Schwankungen um 2,6 %

→ seit 1962 Abnahme mit deutlichen Schwankungen um 15,8 %

unter 20 Jahre: 22,7 % (2001), 21,2 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 53,1 % (2001), 55,9 % (2010)

65 Jahre und älter: 24,2 % (2001), 22,9 % (2010)

Verschiebung der Altersstruktur mit leichter Abnahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen sowie des Anteils der unter 20-Jährigen und einem leichten Anstieg des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen

Stadt Diez (Verbandsgemeinde Diez)

1962: 10.090 EW, 2002: 10.882 EW, 2010: 10.737 EW

Bevölkerungsanstieg bis 2005 mit deutlichen Schwankungen auf einen Höchststand von 10.954 EW, seitdem Bevölkerungsrückgang bis 2009, 2010 erneuter Anstieg

→ langfristig gewachsene Stadt (Ortsgemeinde)

→ seit 2002 Abnahme mit Schwankungen um 1,3 %

→ seit 2005 Abnahme mit Schwankungen um 2,0 % (2005 bis 2009 Rückgang, 2010 Anstieg)

unter 20 Jahre: 21,9 % (2001), 20,1 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 61,0 % (2001), 60,3 % (2010)

65 Jahre und älter: 17,1 % (2001), 19,6 % (2010)

Verschiebung in der Altersstruktur mit leichter Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen und leichter Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

Dörnberg (Verbandsgemeinde Diez)

1962: 621 EW, 2002: 592 EW, 2010: 561 EW

bis Ende der 1980er Jahre Bevölkerungsrückgang (1987: 453 EW), dann Anstieg bis 2003 auf einen Höchststand von 596 EW, bis 2006 relativ konstant, dann Rückgang bis 2008, seitdem auf diesem Niveau konstant

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

<p>→ langfristig geschrumpfte Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 Abnahme um 5,2 %</p> <p>→ seit 2003 und 2006 Abnahme um 5,9 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 21,2 % (2001), 17,5 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 61,6 % (2001), 66,3 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 17,2 % (2001), 16,2 % (2010)</p> <p>atypische Verschiebung in der Altersstruktur mit einem leichten Rückgang des Anteils der ≥ 65-Jährigen, einer deutlichen Zunahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen und einer deutlichen Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p> <p>→ im Vergleich hoher Anteil Erwerbsbevölkerung und geringerer Anteil älterer Menschen</p>
<p>Eppenrod (Verbandsgemeinde Diez)</p>
<p>1962: 468 EW, 2002: 727 EW, 2010: 708 EW</p> <p>bis 2002 deutlicher Bevölkerungsanstieg, bis zum Höchststand 2008 (730 EW) relativ konstant, seitdem Bevölkerungsrückgang</p> <p>→ langfristig stark gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 Abnahme um 2,6 %</p> <p>→ seit 2008 Abnahme um 3,0 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 25,0 % (2001), 22,2 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 60,4 % (2001), 62,4 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 13,6 % (2001), 15,4 % (2010)</p> <p>Verschiebung in der Altersstruktur mit leichter Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen und leichter Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen, aber insgesamt auch heute noch geringer Anteil älterer Menschen</p> <p>→ jüngere Ortsgemeinde</p>
<p>Geilnau (Verbandsgemeinde Diez)</p>
<p>1962: 417 EW, 2002: 374 EW, 2010: 368 EW</p> <p>Bevölkerungsrückgang bis 1987, dann Bevölkerungsanstieg bis 2005, anschließend mit Schwankungen leicht rückläufig</p> <p>→ langfristig geschrumpfte Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 Abnahme mit Schwankungen um 1,6 %</p> <p>→ seit 1962 Abnahme mit Schwankungen um 11,8 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 17,8 % (2001), 16,6 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 63,8 % (2001), 60,3 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 18,4 % (2001), 23,1 % (2010)</p>

**Regionales Entwicklungskonzept
für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur**

Verschiebung in der Altersstruktur mit Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen und Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen, leichte Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ ältere Ortsgemeinde

Gückingen (Verbandsgemeinde Diez)

1962: 437 EW, 2002: 1.033 EW, 2010: 1.045 EW

Bevölkerungsanstieg bis 2009, 2010 Rückgang

→ langfristig stark gewachsene Ortsgemeinde

→ seit 2002 Zunahme um 1,2 %

→ seit 2009 Abnahme um 3,2 %

unter 20 Jahre: 25,9 % (2001), 22,5 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 60,7 % (2001), 61,8 % (2010)

65 Jahre und älter: 13,4 % (2001), 15,7 % (2010)

Verschiebung in der Altersstruktur mit Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen und Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ jüngere Ortsgemeinde

Hambach (Verbandsgemeinde Diez)

1962: 184 EW, 2002: 519 EW, 2010: 489 EW

Bevölkerungsanstieg bis zum Höchststand 2004 mit 531 EW, seitdem rückläufig

→ langfristig stark gewachsene Ortsgemeinde

→ seit 2002 Abnahme um 5,8 %

→ seit 2004 Abnahme um 7,9 %

unter 20 Jahre: 21,3 % (2001), 19,2 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 65,8 % (2001), 65,2 % (2010)

65 Jahre und älter: 12,9 % (2001), 15,5 % (2010)

Verschiebung in der Altersstruktur mit Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen und Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ im Vergleich hoher Anteil Erwerbsbevölkerung und geringerer Anteil älterer Menschen

Heistenbach (Verbandsgemeinde Diez)

1962: 740 EW, 2002: 1.147 EW, 2010: 1.108 EW

Bevölkerungsanstieg mit leichten Schwankungen bis 2006 auf einen Höchstwert von 1.163 EW, seitdem rückläufige Bevölkerung

**Regionales Entwicklungskonzept
für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur**

<p>→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 Abnahme um 3,4 %</p> <p>→ seit 2006 Abnahme um 4,7 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 24,7 % (2001), 21,9 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 62,9 % (2001), 57,9 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 12,4 % (2001), 20,1 % (2010)</p> <p>Verschiebung in der Altersstruktur mit deutlicher Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen und Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p>
<p>Hirschberg (Verbandsgemeinde Diez)</p>
<p>1962: 282 EW, 2002: 380 EW, 2010: 353 EW</p> <p>bis 1992 (418 EW) mit Schwankungen Bevölkerungsanstieg, seitdem mit Schwankungen rückläufig</p> <p>→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 Abnahme um 7,1 %</p> <p>→ seit 1992 Abnahme um 15,6 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 19,0 % (2001), 17,8 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 64,2 % (2001), 63,5 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 16,8 % (2001), 18,7 % (2010)</p> <p>Verschiebung in der Altersstruktur mit leichter Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen und leichter Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p> <p>→ im Vergleich geringerer Anteil junger und alter Menschen und leicht höherer Anteil Erwerbsbevölkerung</p>
<p>Holzappel (Verbandsgemeinde Diez)</p>
<p>1962: 865 EW, 2002: 1.126 EW, 2010: 1.099 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 1972, dann Rückgang bis 1982, dann Anstieg bis 1992 mit dem Höchststand von 1.199 EW, seitdem mit deutlichen Schwankungen insgesamt rückläufig</p> <p>→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 Abnahme um 2,4 %</p> <p>→ seit 1992 Abnahme um 8,3 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 23,1 % (2001), 18,7 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 58,0 % (2001), 60,4 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 18,9 % (2001), 20,9 % (2010)</p> <p>Verschiebung in der Altersstruktur mit leichter Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen sowie des Anteil der 20- bis unter 65-Jährigen und Abnahme des Anteils der unter 20-</p>

**Regionales Entwicklungskonzept
für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur**

Jährigen
Holzheim (Verbandsgemeinde Diez)
<p>1962: 673 EW, 2002: 927 EW, 2010: 864 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg mit Schwankungen bis zum Höchststand 2002, seitdem mit einem Anstieg in 2009 Bevölkerungsrückgang</p> <p>→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 Abnahme um 6,8 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 23,3 % (2001), 21,3 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 62,6 % (2001), 61,8 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 14,1 % (2001), 16,9 % (2010)</p> <p>Verschiebung in der Altersstruktur mit leichter Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen und leichter Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p> <p>→ jüngere Ortsgemeinde</p>
Horhausen (Verbandsgemeinde Diez)
<p>1962: 280 EW, 2002: 332 EW, 2010: 289 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg mit Schwankungen bis zum Höchststand in 1992 mit 350 EW, seitdem Bevölkerungsrückgang</p> <p>→ langfristig stabile Ortsgemeinde (nach Zunahme wieder Abnahme der Bevölkerung)</p> <p>→ seit 2002 Abnahme um 13,0 %</p> <p>→ seit 1992 Abnahme um 17,4 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 22,7 % (2001), 15,9 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 56,4 % (2001), 59,5 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 20,9 % (2001), 24,6 % (2010)</p> <p>Verschiebung in der Altersstruktur mit Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen und des Anteil der 20- bis unter 65-Jährigen sowie deutlicher Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p> <p>→ alte Ortsgemeinde</p>
Isselbach (Verbandsgemeinde Diez)
<p>1962: 343 EW, 2002: 438 EW, 2010: 413 EW</p> <p>Bevölkerung bis 1987 mit Schwankungen relativ stabil, dann Bevölkerungsanstieg bis 2002 mit einem Höchststand von 438 EW, anschließend Rückgang (2003), danach mit Schwankungen relativ stabil</p> <p>→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde</p>

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

→ seit 2002 Abnahme um 5,7 %

unter 20 Jahre: 22,7 % (2001), 16,2 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 60,5 % (2001), 65,4 % (2010)

65 Jahre und älter: 16,8 % (2001), 18,4 % (2010)

Verschiebung in der Altersstruktur mit leichter Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, Zunahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen und deutlicher Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ im Vergleich hoher Anteil Erwerbsbevölkerung und geringerer Anteil jüngerer Menschen

Langenscheid (Verbandsgemeinde Diez)

1962: 558 EW, 2002: 557 EW, 2010: 547 EW

Bevölkerungsanstieg bis 1967 auf einen Höchststand mit 593 EW, dann Rückgang bis 1977, seitdem mit Schwankungen relativ stabile Bevölkerungszahlen zwischen 539 EW und 562 EW

→ langfristig relativ stabile Ortsgemeinde

→ seit 2002 Abnahme um 1,8 %

→ seit 1967 Abnahme um 7,8 %

unter 20 Jahre: 21,4 % (2001), 17,7 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 57,0 % (2001), 57,0 % (2010)

65 Jahre und älter: 21,6 % (2001), 25,0 % (2010)

Verschiebung in der Altersstruktur mit Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen und Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ alte Ortsgemeinde

Laurenburg (Verbandsgemeinde Diez)

1962: 390 EW, 2002: 336 EW, 2010: 310 EW

bis 1992 mit deutlichen Schwankungen Bevölkerungsanstieg, dann deutlicher Bevölkerungsrückgang bis 2002, seitdem mit Schwankungen leichter Bevölkerungsrückgang bis 2008, dann wieder Anstieg

→ langfristig geschrumpfte Ortsgemeinde

→ seit 2002 Abnahme um 7,7 %

→ seit 1992 Abnahme um 26,0 %

unter 20 Jahre: 16,5 % (2001), 18,4 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 55,0 % (2001), 50,3 % (2010)

65 Jahre und älter: 28,5 % (2001), 31,3 % (2010)

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

Verschiebung in der Altersstruktur mit Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen, Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen und leichter Zunahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ alte Ortsgemeinde¹

Scheidt (Verbandsgemeinde Diez)

1962: 286 EW, 2002: 315 EW, 2010: 304 EW

Bevölkerungsentwicklung langfristig relativ stabil bei jedoch deutlichen kurzfristigen Schwankungen, kein Trend erkennbar, Bevölkerung schwankt zwischen 279 und 327 EW

→ langfristig stabile bis leicht gewachsene Ortsgemeinde

→ seit 2002 Abnahme um 3,5 %

→ seit 1997 Abnahme um 7,0 %

unter 20 Jahre: 24,6 % (2001), 19,7 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 60,2 % (2001), 54,6 % (2010)

65 Jahre und älter: 15,2 % (2001), 25,7 % (2010)

Verschiebung in der Altersstruktur mit deutlicher Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen, Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen und Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ alte Ortsgemeinde

Steinsberg (Verbandsgemeinde Diez)

1962: 218 EW, 2002: 272 EW, 2010: 239 EW

bis 1977 mit leichten Schwankungen stabile Bevölkerungsentwicklung, dann Rückgang bis 1982, dann (zunächst deutlicher) Anstieg bis 2003, seitdem rückläufige Bevölkerungsentwicklung

→ langfristig stabile bis leicht gewachsene Ortsgemeinde

→ seit 2002 Abnahme um 12,1 %

→ seit 2003 Abnahme um 12,8 %

unter 20 Jahre: 22,3 % (2001), 13,0 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 59,2 % (2001), 64,0 % (2010)

65 Jahre und älter: 18,5 % (2001), 23,0 % (2010)

Verschiebung in der Altersstruktur mit Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen, Zunahme des Anteils der 20 bis unter 65-Jährigen und deutlicher Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ ältere Ortsgemeinde (im Vergleich hoher Anteil Erwerbsbevölkerung und sehr

¹ Der hohe Anteil alter Menschen erklärt sich hier auch durch das Vorhandensein des Wohnangebotes der Stiftung Scheuern im Schloss Laurenburg für Menschen mit Behinderung, die nach Auskunft des Ortsbürgermeisters am 28.10.2011 überwiegend älter sind.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

geringerer Anteil jüngerer Menschen)
Wasenbach (Verbandsgemeinde Diez)
<p>1962: 310 EW, 2002: 349 EW, 2010: 353 EW</p> <p>bis 1967 Bevölkerungsanstieg, dann mit Stabilitätsphasen Bevölkerungsrückgang bis 1992, dann deutlicher Bevölkerungsanstieg bis 1997, dann bis 2003 relativ konstant, dann Bevölkerungsanstieg bis zum Höchststand 2006 mit 373 EW, seitdem mit Schwankungen Bevölkerungsrückgang</p> <p>→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 Zunahme um 1,1 %</p> <p>→ seit 2006 Abnahme um 5,4 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 25,8 % (2001), 20,4 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 58,7 % (2001), 62,6 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 15,5 % (2001), 17,0 % (2010)</p> <p>Verschiebung in der Altersstruktur mit leichter Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, Zunahme des Anteils der 20 bis unter 65-Jährigen und Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p> <p>→ etwas jüngere Ortsgemeinde</p>

1.1.3.3 Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Montabaur

Ortsgemeinde Boden (Verbandsgemeinde Montabaur)
<p>1962: 386 EW, 2002: 553 EW, 2010: 574 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 1992 auf einen Höchststand von 598 EW, seitdem mit Schwankungen leicht rückläufig</p> <p>→ langfristig gewachsene Kommune</p> <p>→ seit 2002 mit Schwankungen Anstieg um 3,8 %</p> <p>→ seit 1992 mit Schwankungen Abnahme um 4,0 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 21,0 % (2001), 20,9 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 63,1 % (2001), 59,6 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 15,9 % (2001), 19,5 % (2010)</p> <p>Verschiebung in den Altersklassen, Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen</p>
Ortsgemeinde Daubach (Verbandsgemeinde Montabaur)
<p>1962: 214 EW, 2002: 448 EW, 2010: 453 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 2005 auf einen Höchststand von 476 EW, seitdem mit</p>

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

<p>Schwankungen rückläufig</p> <ul style="list-style-type: none"> → langfristig gewachsene Ortsgemeinde → seit 2002 mit Schwankungen insgesamt leichter Anstieg um 1,1 % → seit 2005 mit Schwankungen rückläufig (4,8 %)
<p>unter 20 Jahre: 23,8 % (2001), 19,0 % (2010) 20 bis unter 65 Jahre: 61,8 % (2001), 61,6 % (2010) 65 Jahre und älter: 14,4 % (2001), 19,4 % (2010)</p> <p>Verschiebung in den Altersklassen, Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p>
Ortsgemeinde Eitelborn (Verbandsgemeinde Montabaur)
<p>1962: 1.431 EW, 2002: 2.591 EW, 2010: 2.455 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 1997 auf einen Höchststand von 2.639 EW, seitdem (unter leichten Schwankungen) rückläufige Bevölkerungsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> → langfristig gewachsene Ortsgemeinde → seit 2002 mit leichten Schwankungen Abnahme um 5,2 % → seit 1997 mit leichten Schwankungen Abnahme um 7 %
<p>unter 20 Jahre: 20,6 % (2001), 17,1 % (2010) 20 bis unter 65 Jahre: 62,1 % (2001), 60,1 % (2010) 65 Jahre und älter: 17,3 % (2001), 22,8 % (2010)</p> <p>Verschiebung in den Altersklassen, Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, leichte Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen und Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p>
Ortsgemeinde Gackebach (Verbandsgemeinde Montabaur)
<p>1962: 319 EW, 2002: 580 EW, 2010: 569 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg mit Schwankungen bis 2006 auf einen Höchststand von 597 EW, seitdem mit Schwankungen leicht rückläufige Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> → langfristig stark gewachsene Ortsgemeinde → seit 2002 mit Schwankungen Abnahme um 1,9 % → seit 2006 mit Schwankungen Abnahme um 4,7 %
<p>unter 20 Jahre: 26,8 % (2001), 21,4 % (2010) 20 bis unter 65 Jahre: 59,0 % (2001), 59,4 % (2010) 65 Jahre und älter: 14,2 % (2001), 19,2 % (2010)</p> <p>Verschiebung in den Altersklassen, Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, deutliche Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen (von einem sehr hohen Niveau aus)</p>

**Regionales Entwicklungskonzept
für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur**

Girod (Verbandsgemeinde Montabaur)
<p>1962: 855 EW, 2002: 1.211 EW, 2010: 1.232 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 2006 mit Schwankungen auf einen Höchststand von 1.238 EW, seitdem mit Schwankungen vergleichsweise stabil</p> <p>→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 mit Schwankungen Zunahme um 1,7 %</p> <p>→ seit 2006 mit Schwankungen Abnahme um 0,5 % und damit fast stabil</p>
<p>unter 20 Jahre: 23,5 % (2001), 17,7 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 61,1 % (2001), 60,1 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 15,4 % (2001), 22,2 % (2010)</p> <p>Verschiebung in den Altersklassen, deutliche Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p>
Görgeshausen (Verbandsgemeinde Montabaur)
<p>1962: 524 EW, 2002: 764 EW, 2010: 817 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg mit leichten Schwankungen bis 2010 auf einen Höchststand von 817 EW</p> <p>→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 mit leichten Schwankungen Zunahme um 6,9 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 24,8 % (2001), 22,9 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 62,7 % (2001), 60,3 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 12,5 % (2001), 16,8 % (2010)</p> <p>Verschiebung in den Altersklassen, Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, leichte Abnahme der 20- bis unter 65-Jährigen, leichte Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p> <p>→ jüngere Ortsgemeinde</p>
Großholbach (Verbandsgemeinde Montabaur)
<p>1962: 550 EW, 2002: 947 EW, 2010: 989 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg mit leichten Schwankungen bis 2010 auf einen Höchststand von 989 EW</p> <p>→ langfristig stark gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 mit leichten Schwankungen Zunahme um 4,4 %</p>

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

unter 20 Jahre: 26,6 % (2001), 24,5 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 60,4 % (2001), 61,6 % (2010)

65 Jahre und älter: 13,1 % (2001), 14,0 % (2010)

Verschiebung in den Altersklassen mit einer leichten Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ junge Ortsgemeinde

Heilberscheid (Verbandsgemeinde Montabaur)

1962: 415 EW, 2002: 657 EW, 2010: 664 EW

Bevölkerungsanstieg bis 2004 mit leichten Schwankungen auf einen Höchststand von 686 EW, seitdem zunächst leicht rückläufig, seit 2007 stabil

→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde

→ seit 2002 mit Schwankungen Zunahme um 1,1 %

→ seit 2004 mit leichten Schwankungen Abnahme um 3,2 %

unter 20 Jahre: 25,8 % (2001), 21,7 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 60,2 % (2001), 63,9 % (2010)

65 Jahre und älter: 14,0 % (2001), 14,5 % (2010)

Verschiebung in den Altersklassen mit leichter Zunahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen und Abnahme der unter 20-Jährigen

→ jüngere Ortsgemeinde mit geringen Anteil älterer Menschen

Heiligenroth (Verbandsgemeinde Montabaur)

1962: 976 EW, 2002: 1.427 EW, 2010: 1.419 EW

Bevölkerungsanstieg bis 1992 auf einen Höchststand von 1.449 EW, seitdem mit Schwankungen leicht rückläufig

→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde

→ seit 2002 mit Schwankungen Abnahme um 0,6 % und damit fast stabil

→ seit 1992 mit Schwankungen Abnahme um 2,1 %

unter 20 Jahre: 23,2 % (2001), 19,0 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 62,0 % (2001), 63,7 % (2010)

65 Jahre und älter: 14,8 % (2001), 17,3 % (2010)

Verschiebung in den Altersklassen, leichte Zunahme des Anteils der \geq 65-Jährigen, leichte Zunahme des Anteils der 20- bis 65-Jährigen, Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ im Vergleich relativ hoher Anteil Erwerbsbevölkerung

**Regionales Entwicklungskonzept
für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur**

Holler (Verbandsgemeinde Montabaur)
<p>1962: 699 EW, 2002: 1.187 EW, 2010: 1.040 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 2003 mit leichten Schwankungen auf einen Höchststand von 1.189 EW, seitdem mit Schwankungen rückläufig</p> <p>→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 mit leichten Schwankungen Abnahme um 12,4 %</p> <p>→ seit 2003 mit leichten Schwankungen Abnahme um 12,5 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 24,8 % (2001), 19,9 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 62,0 % (2001), 62,1 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 13,2 % (2001), 18,0 % (2010)</p> <p>Verschiebung in den Altersklassen, deutliche Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, deutliche Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p>
Horbach (Verbandsgemeinde Montabaur)
<p>1962: 361 EW, 2002: 679 EW, 2010: 715 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 2008 mit leichten Schwankungen auf einen Höchststand von 727 EW, seitdem rückläufig</p> <p>→ langfristig stark gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 mit Schwankungen Zunahme um 5,3 %</p> <p>→ seit 2008 Abnahme um 1,7 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 22,5 % (2001), 17,6 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 52,0 % (2001), 55,7 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 25,4 % (2001), 26,7 % (2010)</p> <p>Verschiebung in den Altersklassen, leichte Zunahme der ≥ 65-Jährigen, Zunahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen, Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p> <p>→ alte Ortsgemeinde mit sehr hohem Anteil älterer Menschen²</p>
Hübingen (Verbandsgemeinde Montabaur)
<p>1962: 283 EW, 2002: 534 EW, 2010: 535 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 2007 auf einen Höchststand von 548 EW (Anstieg bis 2003, seitdem bis 2007 mit Schwankungen relativ stabil), seitdem rückläufig</p> <p>→ langfristig stark gewachsene Ortsgemeinde</p>

² Der hohe Anteil alter Menschen erklärt sich auch aus dem Vorhandensein des Seniorenheims „Ignazius-Lötschert-Haus“ der Barmherzigen Brüder.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

<p>→ seit 2002 Anstieg um 0,2 %, damit stabil</p> <p>→ seit 2007 Abnahme um 2,4 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 21,7 % (2001), 20,6 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 65,8 % (2001), 63,9 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 12,5 % (2001), 15,5 % (2010)</p> <p>Verschiebung in den Altersklassen mit Anstieg des Anteils der ≥ 65-Jährigen, leichter Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen und des Anteils der unter 20-Jährigen</p> <p>→ jüngere Ortsgemeinde mit geringem Anteil alter Menschen</p>
<p>Kadenbach (Verbandsgemeinde Montabaur)</p>
<p>1962: 697 EW, 2002: 1.355 EW, 2010: 1.353 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 2004 auf einen Höchststand von 1.472 EW, seitdem rückläufig</p> <p>→ langfristig stark gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 Abnahme um 0,1 % und damit insgesamt stabil, jedoch Anstieg bis 2004 dann Abnahme</p> <p>→ seit 2004 Abnahme um 8,1 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 22,0 % (2001), 19,9 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 63,5 % (2001), 62,6 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 14,5 % (2001), 17,5 % (2010)</p> <p>Verschiebung in den Altersklassen, leichte Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, leichte Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen, leichte Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p> <p>→ jüngere Ortsgemeinde</p>
<p>Stadt Montabaur (Verbandsgemeinde Montabaur)</p>
<p>1962: 9.020 EW, 2002: 12.432 EW, 2010: 12.361 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg mit Schwankungen bis 2005 auf einen Höchststand von 12.597 EW, seitdem mit Schwankungen leicht rückläufig</p> <p>→ langfristig gewachsene Stadt</p> <p>→ seit 2002 mit Schwankungen Abnahme um 0,6 %</p> <p>→ seit 2005 mit leichten Schwankungen Abnahme um 1,9 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 23,1 % (2001), 19,4 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 61,4 % (2001), 60,7 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 15,5 % (2001), 19,8 % (2010)</p> <p>Verschiebung in den Altersklassen, Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p>

**Regionales Entwicklungskonzept
für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur**

Nentershausen (Verbandsgemeinde Montabaur)
<p>1962: 1.250 EW, 2002: 2.012 EW, 2010: 1.993 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 1997 auf einen Höchststand mit 2.068 EW, seitdem mit Schwankungen leicht rückläufig</p> <p>→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 mit Schwankungen Abnahme um 0,9 %</p> <p>→ seit 1997 mit Schwankungen Abnahme um 3,6 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 24,1 % (2001), 19,8 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 63,6 % (2001), 62,9 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 12,3 % (2001), 17,3 % (2010)</p> <p>Verschiebung in den Altersklassen, Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p> <p>→ jüngere Ortsgemeinde</p>
Neuhäusel (Verbandsgemeinde Montabaur)
<p>1962: 1.096 EW, 2002: 2.087 EW, 2010: 1.971 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 2004 mit leichten Schwankungen auf einen Höchststand von 2.096 EW, seitdem mit Schwankungen leichter Rückgang</p> <p>→ langfristig stark gewachsene Ortsgemeinde</p> <p>→ seit 2002 mit leichten Schwankungen Abnahme um 5,6 %</p> <p>→ seit 2004 mit leichten Schwankungen Abnahme um 6,0 %</p>
<p>unter 20 Jahre: 23,5 % (2001), 17,7 % (2010)</p> <p>20 bis unter 65 Jahre: 61,1 % (2001), 60,1 % (2010)</p> <p>65 Jahre und älter: 15,4 % (2001), 22,2 % (2010)</p> <p>Verschiebung in den Altersklassen, deutliche Zunahme des Anteils der ≥ 65-Jährigen, Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen</p>
Niederelbert (Verbandsgemeinde Montabaur)
<p>1962: 1.036 EW, 2002: 1.673 EW, 2010: 1.597 EW</p> <p>Bevölkerungsanstieg bis 1997 mit leichten Schwankungen auf einen Höchststand von 1.681 EW, seitdem Rückgang</p> <p>→ langfristig gewachsene Kommune</p> <p>→ seit 2002 Abnahme um 4,5 %</p> <p>→ seit 1997 Abnahme um 5,0 %</p>

**Regionales Entwicklungskonzept
für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur**

unter 20 Jahre: 20,8 % (2001), 18,9 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 61,8 % (2001), 57,2 % (2010)

65 Jahre und älter: 17,4 % (2001), 23,9 % (2010)

Verschiebung in den Altersklassen, deutliche Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen, Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen sowie leichte Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ ältere Ortsgemeinde

Niedererbach (Verbandsgemeinde Montabaur)

1962: 652 EW, 2002: 996 EW, 2010: 1.000 EW

Bevölkerungsanstieg bis 2005 mit leichten Schwankungen auf einen Höchststand von 1.018 EW, seitdem mit Schwankungen leichter Rückgang

→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde

→ seit 2002 Zunahme um 0,4 % und somit mit Schwankungen stabil

→ seit 2005 mit leichten Schwankungen Abnahme um 1,8 %

unter 20 Jahre: 22,8 % (2001), 18,1 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 64,5 % (2001), 64,3 % (2010)

65 Jahre und älter: 12,8 % (2001), 17,6 % (2010)

Verschiebung in den Altersklassen, deutliche Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen, Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ im Vergleich relativ hoher Anteil Erwerbsbevölkerung

Nornborn (Verbandsgemeinde Montabaur)

1962: 428 EW, 2002: 711 EW, 2010: 715 EW

Bevölkerungsanstieg bis 2010 mit leichten Schwankungen auf einen Höchststand von 715 EW

→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde

→ seit 2002 leichte Zunahme mit Schwankungen um 0,6 %

unter 20 Jahre: 23,4 % (2001), 23,2 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 62,3 % (2001), 60,7 % (2010)

65 Jahre und älter: 14,3 % (2001), 16,1 % (2010)

Verschiebung in den Altersklassen, leichte Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen und leichter Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen

→ jüngere Ortsgemeinde

Oberelbert (Verbandsgemeinde Montabaur)

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

1962: 557 EW, 2002: 1.044 EW, 2010: 1.098 EW

Bevölkerungsanstieg bis 2008 mit leichten Schwankungen auf einen Höchststand von 1.112 EW, seitdem rückläufig

- langfristig stark gewachsene Ortsgemeinde
- seit 2002 Zunahme mit Schwankungen um 5,2 %
- seit 2008 Abnahme mit Schwankungen um 1,3 %

unter 20 Jahre: 23,4 % (2001), 22,6 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 61,3 % (2001), 61,6 % (2010)

65 Jahre und älter: 15,3 % (2001), 15,8 % (2010)

stabile Altersstruktur

- jüngere Ortsgemeinde

Ruppach-Goldhausen (Verbandsgemeinde Montabaur)

1962: 948 EW, 2002: 1.121 EW, 2010: 1.175 EW

Bevölkerungsanstieg bis 2008 mit leichten Schwankungen auf einen Höchststand von 1.213 EW, seitdem rückläufig

- langfristig gewachsene Ortsgemeinde
- seit 2002 Zunahme mit Schwankungen um 4,8 %
- seit 2008 Abnahme um 3,1 %

unter 20 Jahre: 23,6 % (2001), 23,1 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 58,8 % (2001), 57,9 % (2010)

65 Jahre und älter: 17,6 % (2001), 19,1 % (2010)

Verschiebung in den Altersklassen mit leichter Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen

- jüngere Ortsgemeinde

Simmern (Verbandsgemeinde Montabaur)

1962: 613 EW, 2002: 1.492 EW, 2010: 1.426 EW

Bevölkerungsanstieg bis 1997 auf einen Höchststand von 1.511 EW, nach Abnahme mit Schwankungen wird dieser Höchststand 2004 erneut erreicht, seitdem mit leichten Schwankungen erneute Abnahme

- langfristig stark gewachsene Ortsgemeinde
- seit 2002 Abnahme mit Schwankungen um 4,4 %
- seit 1997 Abnahme mit Schwankungen um 5,6 %
- seit 2004 Abnahme mit Schwankungen um 5,6 %

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

unter 20 Jahre: 21,4 % (2001), 19,1 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 64,0 % (2001), 60,2 % (2010)

65 Jahre und älter: 14,6 % (2001), 20,7 % (2010)

Verschiebung der Altersstruktur mit deutlicher Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen³ und Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen sowie leichter Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

Stahlhofen (Verbandsgemeinde Montabaur)

1962: 395 EW, 2002: 659 EW, 2010: 721 EW

Bevölkerungsanstieg bis 2010 mit leichten Schwankungen auf einen Höchststand von 721 EW

→ langfristig stark gewachsene Ortsgemeinde

→ seit 2002 Zunahme mit leichten Schwankungen um 9,4 %

unter 20 Jahre: 27,3 % (2001), 22,7 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 59,4 % (2001), 61,3 % (2010)

65 Jahre und älter: 13,3 % (2001), 16,0 % (2010)

Verschiebung der Altersstruktur mit Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen, leichter Zunahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen und deutlicher Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

→ jüngere Ortsgemeinde

Untershausen (Verbandsgemeinde Montabaur)

1962: 234 EW, 2002: 530 EW, 2010: 500 EW

Bevölkerungsanstieg bis 2002 auf einen Höchststand von 530 EW, seitdem mit Schwankungen Abnahme

→ langfristig stark gewachsene Ortsgemeinde

→ seit 2002 Abnahme mit Schwankungen um 5,7 %

unter 20 Jahre: 26,6 % (2001), 19,8 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 62,0 % (2001), 65,0 % (2010)

65 Jahre und älter: 11,4 % (2001), 15,2 % (2010)

Verschiebung der Altersstruktur mit Zunahme des Anteils der ≥ 65 -Jährigen, Zunahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen und deutlicher Abnahme des Anteils der unter 20-Jährigen

³ Diese Zunahme könnte sich auch mit erklären durch das Vorhandensein des „Senioren- und Pflegeheimes Sonnenblick“.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

→ im Vergleich hoher Anteil Erwerbsbevölkerung und geringer Anteil alter Menschen

Welschneudorf (Verbandsgemeinde Montabaur)

1962: 642 EW, 2002: 1.009 EW, 2010: 964EW

Bevölkerungsanstieg bis 2005 mit leichten Schwankungen auf einen Höchststand von 1.019 EW, seitdem mit Schwankungen rückläufig

→ langfristig gewachsene Ortsgemeinde

→ seit 2002 Abnahme mit Schwankungen um 4,5 %

→ seit 2005 Abnahme mit Schwankungen um 5,4 %

unter 20 Jahre: 21,2 % (2001), 18,8 % (2010)

20 bis unter 65 Jahre: 63,8 % (2001), 60,1 % (2010)

65 Jahre und älter: 14,9 % (2001), 21,2 % (2010)

Verschiebung der Altersstruktur mit deutlicher Zunahme des Anteil der ≥ 65 -Jährigen und Abnahme des Anteils der 20- bis unter 65-Jährigen sowie des Anteils der unter 20-Jährigen

1.1.3.4 Das Projektgebiet

→ **Bevölkerungsentwicklung kleinräumig unterschiedlich**

→ **Wachstum und Schrumpfung liegen eng beieinander**

→ **der Aspekt „weniger“ des demographischen Wandels zeigt sich bereits in einigen Ortsgemeinden in den vergangenen Jahren**

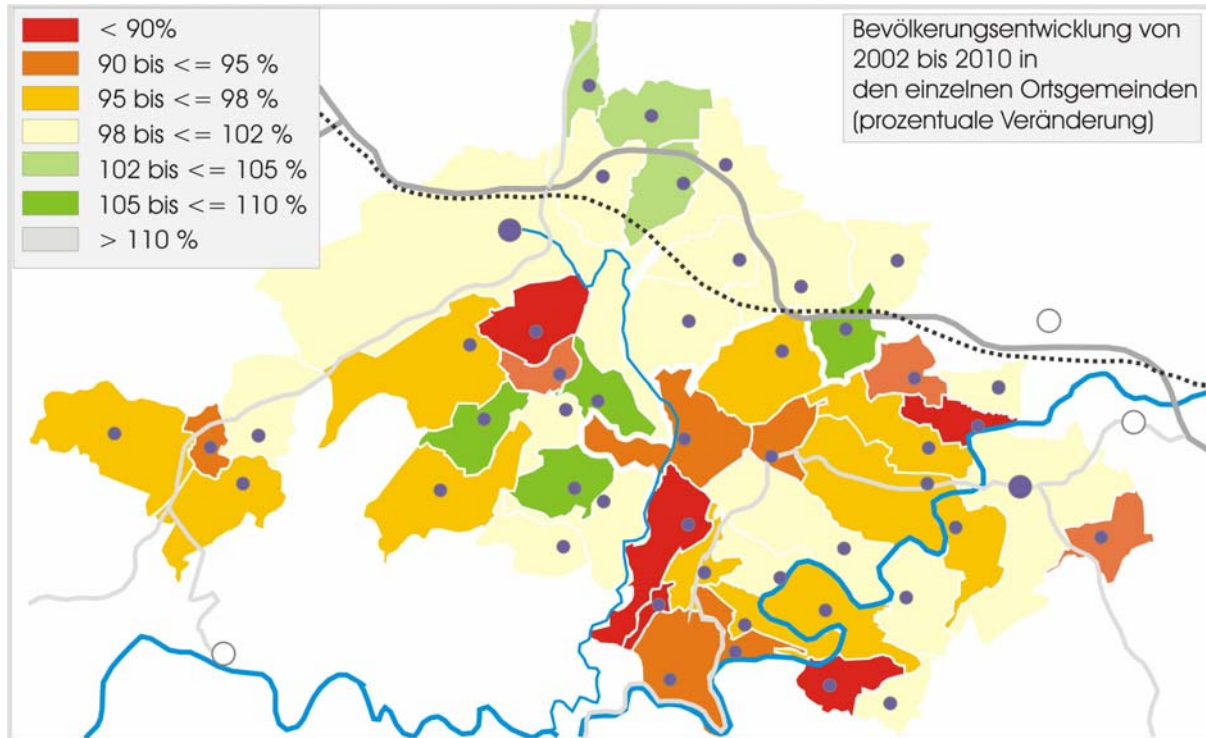
Um einen teilräumlichen Blick auf die demographische Entwicklung zu erhalten, wird in Abbildung 9 die historische Bevölkerungsentwicklung seit 2002 dargestellt. Neben stabilen Bereichen (Kategorie 98 bis ≤ 102 %) liegen im Projektgebiet wachsende (grün gekennzeichnet) und schrumpfende bis stark schrumpfende Bereiche (rötlich gekennzeichnet) vor.

Schrumpfende bis stark schrumpfende Ortsgemeinden finden sich vor allem in der Verbandsgemeinde Diez, aber auch wenige bereits in der Verbandsgemeinde Montabaur.

Die wachsenden Ortsgemeinden finden sich lediglich in der Verbandsgemeinde Montabaur, die jedoch in der Mehrzahl ihrer Ortsgemeinden durch eine stabile/stagnierende Entwicklung geprägt ist.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

Abbildung 9: Bevölkerungsentwicklung 2002 bis 2010 im Projektgebiet der VGn Diez und Montabaur



Quelle: IfR, eigene Darstellung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

1.2 Bevölkerungsprognose (Blick in die Zukunft)

Um ein regionales Entwicklungskonzept demographiesensibel erarbeiten zu können, benötigt man ein wahrscheinliches Bild der demographischen Situation in der Zukunft. Aus diesem Grund soll nachfolgend ein Überblick über vorhandene Vorausberechnungen der Bevölkerungsentwicklung gegeben werden.

Das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz stellt kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnungen auf Ebene der Verbandsgemeinden Diez⁴ und Montabaur⁵ zur Verfügung. Basisjahr ist das Jahr 2006, von diesem Jahr werden die Vorausberechnungen für das Jahr 2020 berechnet. Nachfolgend wird jeweils die mittlere Variante verwendet.

Da sich die Bevölkerungsentwicklung – dies zeigt bereits der Blick in die historische Entwicklung – kleinräumig sehr unterschiedlich gestalten kann, kann sich die erwartbare Entwicklung in den Ortsgemeinden und den beiden Städten sehr unterschiedlich ausprägen. Allerdings liegen für die einzelnen Ortsgemeinden keine Bevölkerungsvorausberechnungen seitens des Statistischen Landesamtes vor. Verfügbar sind jedoch Vorausberechnungen der Bertelsmann-Stiftung für Kommunen > 5000 Einwohner. Diese werden nachfolgend für die Städte Diez und Montabaur dargelegt.

⁴ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Rheinland-Pfalz 2020. Zweite kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006). Ergebnisse für die verbandsfreie Gemeinde und Verbandsgemeinden des Rhein-Lahn-Kreises in der Region Mittelrhein-Westerwald. Online-Angebot, August 2011.

⁵ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Rheinland-Pfalz 2020. Zweite kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006). Ergebnisse der Verbandsgemeinden des Westerwaldkreises in der Region Mittelrhein-Westerwald. Online-Angebot, August 2011.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

1.2.1 Bevölkerungsvorausberechnungen auf Ebene der Verbandsgemeinden

1.2.1.1 Verbandsgemeinde Diez

→ moderat rückläufige Bevölkerungsentwicklung in der Zukunft erwartet

→ vergleichsweise günstigere Bevölkerungsentwicklung (weniger stark rückläufig) als im Rhein-Lahn-Kreis erwartet

Laut verwendeter Bevölkerungsvorausberechnung wird die Bevölkerung in der Verbandsgemeinde Diez insgesamt bis 2020 bezogen auf das Basisjahr 2006 von 25.722 auf 25.482 Menschen sinken. Dies entspricht einem erwarteten Bevölkerungsverlust von 240 Menschen und einem damit nur leichten Rückgang von 0,9 %.

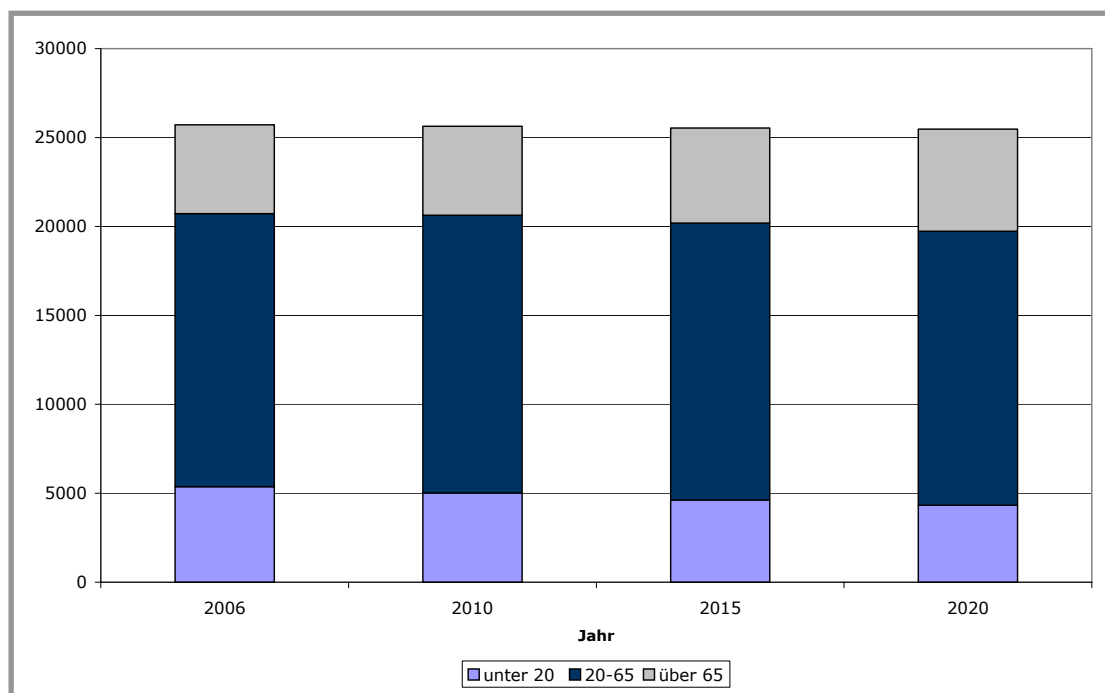
Vergleicht man jedoch die tatsächliche Bevölkerungszahl für das Jahr 2010 (25.196 EW) mit der geschätzten (25.636 EW), so liegt die reale Bevölkerungszahl unter der geschätzten und der Bevölkerungsrückgang ist real höher (geschätzter Rückgang: 86 Menschen, realer Rückgang 526 Menschen). Betrachtet man die prozentuale Veränderung im Vergleich, so findet man ebenfalls einen etwas stärkeren Rückgang (von 2006 auf 2010 (laut Vorausberechnung): -0,3 %, von 2006 auf 2010 (real): -2,0 %).

Dies lässt die Annahme zu, dass die erwartete Bevölkerungsentwicklung auch für das Jahr 2020 in der Realität etwas stärker rückläufig ausfallen könnte.

Vergleicht man die Verbandsgemeinde Diez mit dem Rhein-Lahn-Kreis, so wird in der Vorausberechnung der Verbandsgemeinde Diez eine vergleichsweise günstigere Entwicklung erwartet.

Für den Rhein-Lahn-Kreis wird bis 2020 bezogen auf das Basisjahr 2006 ein Rückgang der Bevölkerung um 4,7 % erwartet. Die Bevölkerungsabnahme ist damit deutlicher.

Abbildung 10: Bevölkerungsvorausberechnung 2006 bis 2020 für die VG Diez, mittlere Variante insgesamt und nach Altersklassen in absoluten Zahlen



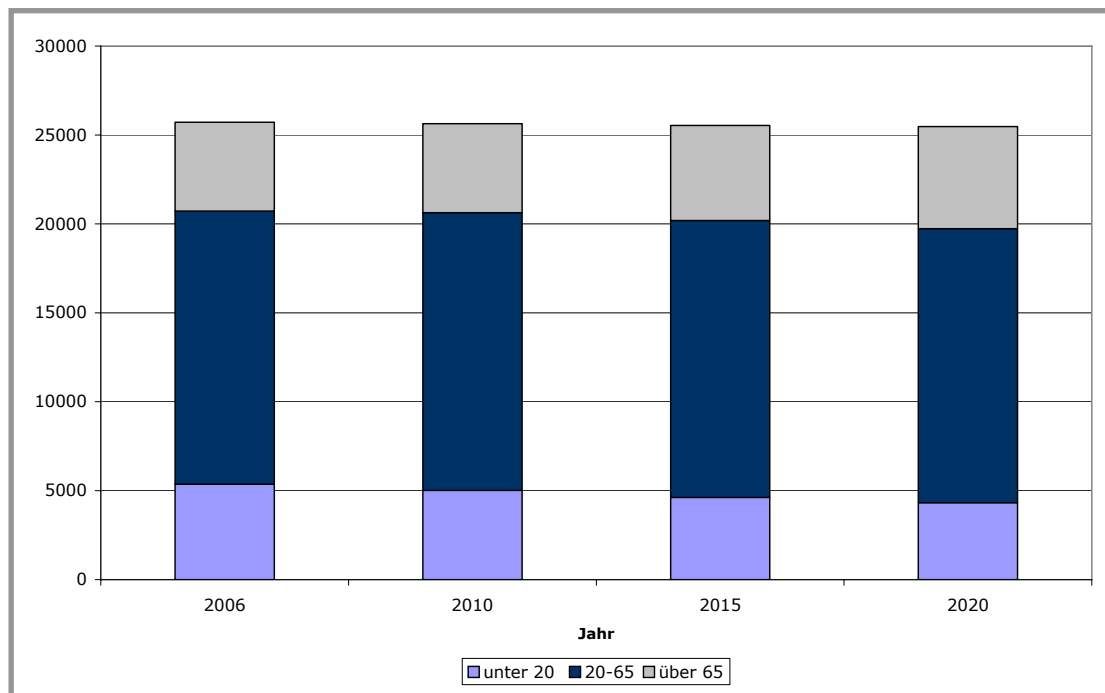
Quelle: IfR, eigene Darstellung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

→ weitere Verschiebungen in der Altersstruktur der Verbandsgemeinde Diez erwartet („wir werden älter“)

→ vergleichsweise geringerer Anstieg in der Altersklasse der ≥ 65-Jährigen als im Rhein-Lahn-Kreis erwartet

Abbildung 11: Bevölkerungsvorausberechnung 2006 bis 2020 für die VG Diez, mittlere Variante insgesamt und nach Altersklassen in absoluten Zahlen



Quelle: IfR, eigene Darstellung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

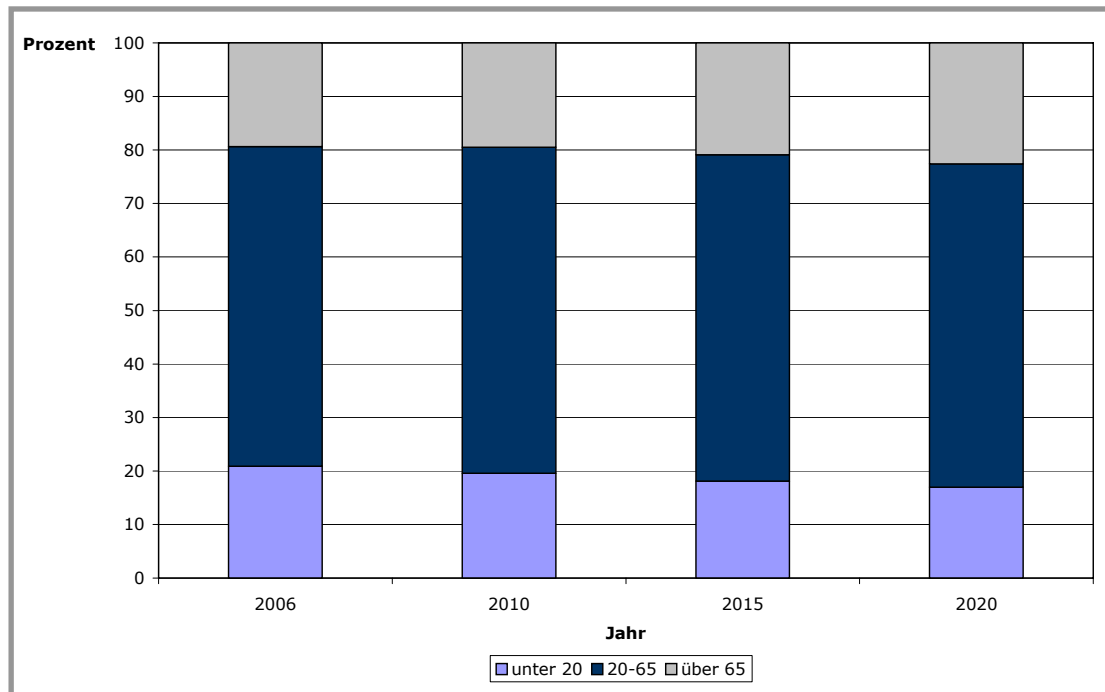
Neben der Gesamtentwicklung der Bevölkerungszahlen weist die Bevölkerungsvoraus-schätzung auf eine weitere Verschiebung in der Altersstruktur hin.

Lag der Anteil der unter 20-Jährigen 2006 noch bei 20,9 %, so wird für das Jahr 2020 nur noch ein Anteil von 17,0 % erwartet. Der Anteil der 20- bis 65-Jährigen steigt in der Bevölkerungsvorausberechnung leicht von 59,7 % auf 60,4 % an. Deutlicher wird der Anstieg in der Altersklasse der älteren Menschen ≥ 65 Jahre erwartet. Hier verändert sich der prozentuale Anteil von 19,4 % auf 22,6 % (Abbildung 12).

Vergleicht man die voraus geschätzte Altersstrukturverschiebung der Verbandsgemeinde Diez wiederum mit der des Rhein-Lahn-Kreises, so weichen diese nicht grundsätzlich voneinander ab. Im Rhein-Lahn-Kreis wird ein Rückgang des Anteils der unter 20-Jährigen von 20,2 % auf 17,3 % erwartet. Der Anteil der 20- bis 65-Jährigen wird laut Vorausberechnung stagnieren (Veränderung nur von 58,4 % auf 58,2 %). Deutlicher als in der Verbandsgemeinde Diez schätzt die Bevölkerungsvorausberechnung den Anstieg der ≥ 65-Jährigen im Landkreis (von 21,4 % auf 24,4 %).

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

Abbildung 12: Bevölkerungsvorausberechnung 2006 bis 2020 für die VG Diez, mittlere Variante insgesamt und nach Altersklassen in Prozent



Quelle: IfR, eigene Darstellung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

Bezogen auf die einzelnen Altersklassen zeichnet sich für die Verbandsgemeinde Diez folgendes Bild:

Der Anteil der unter 20-Jährigen wird absolut um 1.035 Menschen zurückgehen (Abnahme um 19,3 %). Die Altersklasse der 20- bis 65-Jährigen wird laut Bevölkerungsvorausschätzung leicht ansteigen, um 44 Personen oder ca. 0,3 %. Deutlich zunehmen wird die Altersklasse der ≥ 65 -Jährigen, sie steigt um 751 Menschen oder 15,0 % an.

Tabelle 4: erwartete Entwicklung in den Altersklassen 2006 bis 2020 absolut und prozentual in der VG Diez

Altersklasse	2006 (Anzahl)	2020 (Anzahl)	Veränderung (absolut)	Veränderung (prozentual)
unter 20 Jahre	5.367	4.332	-1.035	-19,3
20 bis 65 Jahre	15.357	15.401	+44	+0,3
≥ 65 Jahre	4.998	5.749	+751	+15
insgesamt	25.722	25.482	-240	-0,9

Quelle: IfR, zum Teil eigene Berechnung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

1.2.1.2 Verbandsgemeinde Montabaur

→ **stabile Bevölkerungsentwicklung in der Vorausberechnung erwartet**

→ **Hinweise auf eine leicht rückläufigere Bevölkerungsentwicklung**

→ **vergleichsweise günstigere Bevölkerungsentwicklung als im Westerwaldkreis**

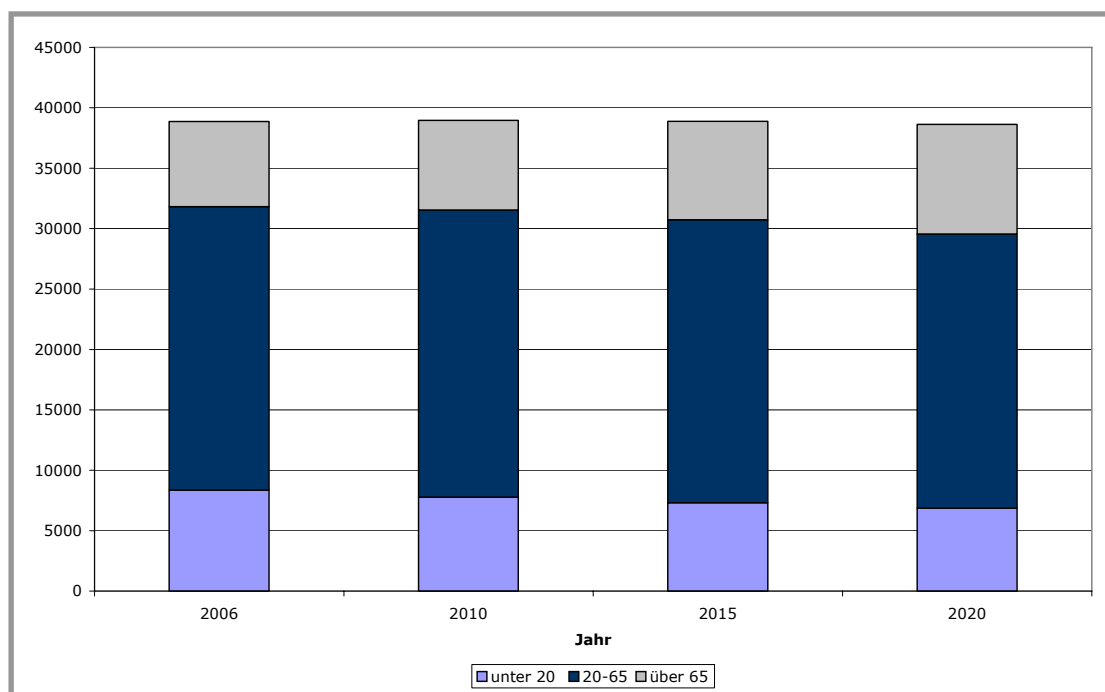
Betrachtet man die Verbandsgemeinde Montabaur, so wird laut verwendeter Bevölkerungsvorausberechnung die Bevölkerung leicht von 38.870 Menschen in 2006 auf 38.629 in 2020 zurückgehen. Dies entspricht einem erwarteten Bevölkerungsrückgang von 0,6 %, d. h. die Bevölkerungsvorausberechnung erwartet Stagnation.

Vergleicht man jedoch die tatsächliche Bevölkerungszahl für das Jahr 2010 (38.336 EW) mit der geschätzten (38.951 EW), so liegt die reale Bevölkerungszahl unter der geschätzten. Während in der Bevölkerungsvorausberechnung bis 2010 noch ein Anstieg um 0,2 % und 81 Menschen erwartet wurde, hat die reale Entwicklung zu einem Bevölkerungsverlust von ca. 1,4 % und 534 Menschen geführt.

Dies bedeutet, dass die erwartete Bevölkerungsentwicklung auch für das Jahr 2020 in der Realität etwas stärker rückläufig ausfallen könnte.

Vergleicht man die Verbandsgemeinde Montabaur mit dem Westerwaldkreis, so wird für die Verbandsgemeinde Montabaur eine etwas günstigere Entwicklung erwartet. Für den Westerwaldkreis wird bis 2020 bezogen auf das Basisjahr 2006 ein Rückgang der Bevölkerung um 2,5 % erwartet.

Abbildung 13: Bevölkerungsvorausberechnung 2006 bis 2020 für die VG Montabaur, mittlere Variante insgesamt und nach Altersklassen in absoluten Zahlen



Quelle: IfR, eigene Darstellung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

→ **weitere Verschiebung in der Altersstruktur der Verbandsgemeinde Montabaur erwartet („wir werden älter“)**

→ **vergleichsweise deutlichere Altersstrukturverschiebung als im Westerwaldkreis**

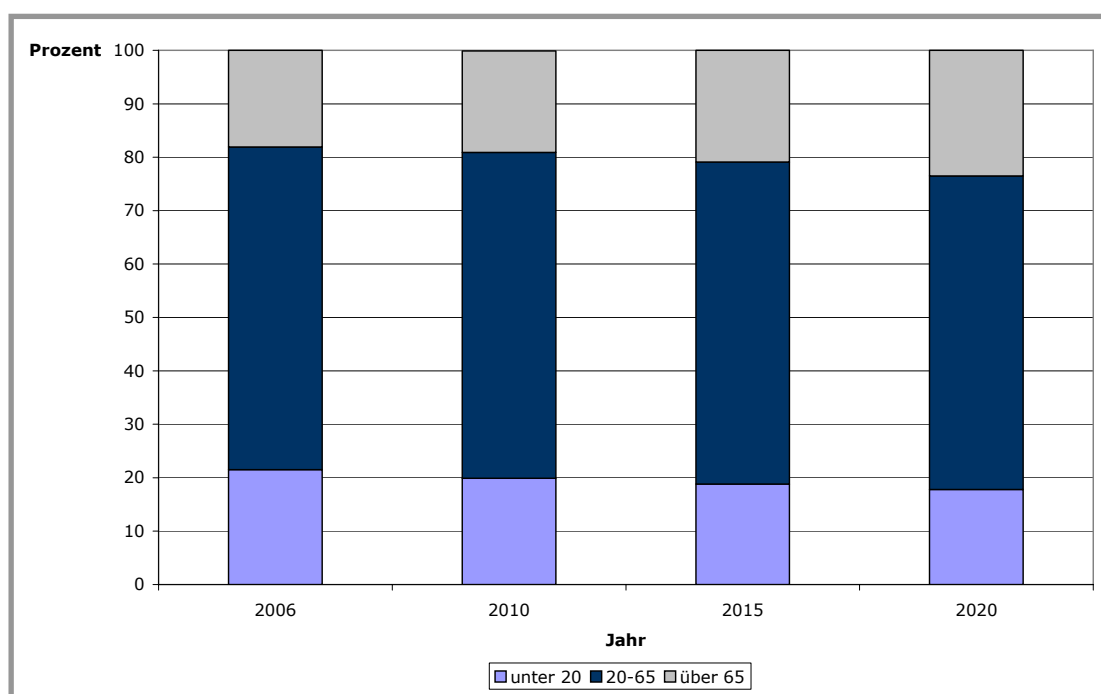
Neben der Gesamtentwicklung der Bevölkerungszahlen weist die Bevölkerungsvoraus-schätzung für die Verbandsgemeinde Montabaur auf eine weitere Verschiebung in der Altersstruktur hin.

Lag der Anteil der unter 20-Jährigen 2006 noch bei 21,5 %, so wird für das Jahr 2020 nur noch ein Anteil von 17,8 % erwartet. Der Anteil der 20- bis 65-Jährigen sinkt in der Bevölkerungsvorausberechnung leicht von 60,4 % auf 58,7 % in 2020. Ein deutlicher Anstieg wird hingegen in der Altersklasse der ≥ 65-Jährigen erwartet. Hier verändert sich der Anteil von 18,1 % auf 23,5 % in 2020.

Vergleicht man die voraus geschätzte Altersstrukturverschiebung der Verbandsgemeinde Montabaur mit dem Westerwaldkreis so zeigt sich folgendes Bild:

Im Westerwaldkreis wird ein Rückgang des Anteils der unter 20-Jährigen von 22,4 % auf 19,0 % in 2020 erwartet. Für die mittlere Altersklasse der 20- bis 65-Jährigen wird Stagnation vorausgeschätzt (von 58,5 % auf 59,1 % in 2020). Für die Altersklasse der ≥ 65-Jährigen wird ein Anstieg von 19,1 % auf 21,9 % in 2020 erwartet. Damit ist die erwartete Altersstrukturverschiebung hin zu einer älter werdenden Bevölkerung in der Verbandsgemeinde Montabaur vergleichsweise deutlicher als im Westerwaldkreis.

Abbildung 14: Bevölkerungsvorausberechnung 2006 bis 2020 für die VG Montabaur, mittlere Variante insgesamt und nach Altersklassen in Prozent



Quelle: IfR, eigene Darstellung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

Bezogen auf die einzelnen Altersklassen zeichnet sich folgendes Bild:

Die Altersklasse der unter 20-Jährigen wird in der Verbandsgemeinde Montabaur bis 2020 absolut um 1.487 Menschen zurück gehen (Abnahme um 17,8 %). Die Altersklasse der 20- bis 65-Jährigen wird laut Bevölkerungsvorausschätzung bis 2020 ebenfalls, allerdings weniger deutlich, zurück gehen, um 799 Menschen oder 3,4 %. Deutlich

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

zunehmen wird die Altersklasse der ≥ 65 -Jährigen, sie steigt um 2.045 Menschen oder 29,0 % an.

Tabelle 5: erwartete Entwicklung in den Altersklassen 2006 bis 2020 absolut und prozentual in der VG Montabaur

Altersklasse	2006 (Anzahl)	2020 (Anzahl)	Veränderung (absolut)	Veränderung (prozentual)
unter 20 Jahre	8.357	6.870	-1.487	-17,8
20 bis 65 Jahre	23.473	22.674	-799	-3,4
≥ 65-Jahre	7.040	9.085	+2045	+29
insgesamt	38.870	38.629	-241	-0,6

Quelle: IfR, z. T. eigene Berechnung aus Daten des Statistischen Landesamtes RLP, Online-Angebot, August 2011.

1.2.1.3 Das Projektgebiet

Zusammenfassend lässt sich im Projektgebiet mit den beiden Verbandsgemeinden Diez und Montabaur bezüglich der demographischen Entwicklung folgende Entwicklung erwarten:

- Der bereits begonnene demographische Wandel wird sich auch in Zukunft fortsetzen.
- Die demographische Entwicklung hin zu einem „weniger“ an Bevölkerung setzt sich moderat fort. Verglichen mit dem Land Rheinland-Pfalz, für das ein Bevölkerungsrückgang von insgesamt 3,2 % vorausgeschätzt wird, sind die erwarteten Schätzungen von -0,9 % für die Verbandsgemeinde Diez und -0,6 % für die Verbandsgemeinde Montabaur deutlich günstiger. Wie dargelegt, ist die erwartete Entwicklung in den beiden Verbandsgemeinden verglichen mit den erwarteten Entwicklungen der beiden Kreise ebenfalls günstiger.
- In beiden Verbandsgemeinden setzt sich wie dargelegt die Altersstrukturverschiebung hin zu einem weniger an jungen Menschen und zu einem mehr an älteren Menschen fort. In absoluten Zahlen bedeutet dies in beiden Verbandsgemeinden einen Rückgang an Menschen unter 20 Jahren und eine Zunahme der älteren Menschen ≥ 65 Jahren. Während in der Verbandsgemeinde Diez die Erwerbsbevölkerung (20 bis 65 Jahre) in absoluten Zahlen noch leicht ansteigend geschätzt wird, wird in der Verbandsgemeinde Montabaur eine rückläufige Anzahl erwartet.
- Hinsichtlich der prozentualen Verteilung auf die beschriebenen Altersklassen ergeben sich zwischen den beiden Verbandsgemeinden keine größeren Unterschiede, auch ordnen sich beide Verbandsgemeinden in die erwartete Entwicklung des Landes Rheinland-Pfalz ein. Wie bereits dargelegt, wird in der Verbandsgemeinde Diez auch weiterhin ein vergleichsweise geringerer Anteil älterer Menschen ≥ 65 Jahren als im Rhein-Lahn-Kreis erwartet. Ebenso dargelegt wurde bereits die Erwartung, dass die Verbandsgemeinde Montabaur im Vergleich zum Westerwaldkreis etwas „älter“ sein wird.

1.2.2 Bevölkerungsprognose auf Ebene der Ortsgemeinden

1.2.2.1 Einordnung

Wie der Blick in die bisherige demographische Entwicklung zeigt, unterscheiden sich die Ortsgemeinden der beiden Verbandsgemeinden Diez und Montabaur deutlich voneinander (Wachstum und Schrumpfung liegen kleinräumig nebeneinander). Daher ist davon auszugehen, dass sich auch die demographische Entwicklung in der Zukunft ebenfalls kleinräumig differenziert ausgestalten wird.

Die Bevölkerungsvorausschätzung der Bertelsmann-Stiftung, die jedoch nur für Kommunen > 5.000 Einwohner zur Verfügung stehen, lassen zumindest eine kleinräumige Betrachtung für die beiden Städte Diez und Montabaur zu.

Die Bevölkerungsvorausberechnungen werden für das Basisjahr 2009 ermittelt, der Prognosezeitraum reicht über 2020 bis 2030. Die Werte für die Jahre nach 2009 sind Vorausberechnungen. Für die Vorausberechnungen wird die natürliche Entwicklung (Geburten- und Sterbefälle) und das Wanderungsmuster (Zu- und Fortzüge) der Jahre 2006 bis 2009 berücksichtigt.⁶

1.2.2.2 Stadt Diez

Bezogen auf das Jahr 2009 wird für die Stadt Diez bis 2020 ein Bevölkerungsverlust von 5,3 % erwartet, damit zeigt sich in der Stadt Diez ein deutlicher Bevölkerungsverlust. Verglichen mit der erwarteten Entwicklung im Rhein-Lahn-Kreis von -6,4 % fällt der Bevölkerungsverlust in der Stadt Diez geringer aus, verglichen mit der erwarteten Entwicklung des Landes Rheinland-Pfalz von -2,0 % jedoch höher. Dies gilt ebenso für die längerfristigen Vorausschätzungen bis 2025 und 2030 (siehe Tabelle 6). Bei einem Bevölkerungsstand von 10.700 EW in 2009 geht die Bevölkerung der Stadt Diez um insgesamt 570 EW bis 2020 zurück.

Tabelle 6: vorausgeschätzte relative Bevölkerungsentwicklung von 2009 bis 2030 – Stadt Diez

relative Bevölkerungsentwicklung in %	Stadt Diez	Rhein-Lahn-Kreis	Rheinland-Pfalz
2009 bis 2015	-3,1	-3,7	-1,0
2009 bis 2020	-5,3	-6,4	-2,0
2009 bis 2025	-7,3	-8,8	-3,2
2009 bis 2030	-9,6	-11,2	-4,5

Quelle: Bertelsmann-Stiftung: Wegweiser Kommune, Online-Angebot, Zugriff vom 14.11.2011.

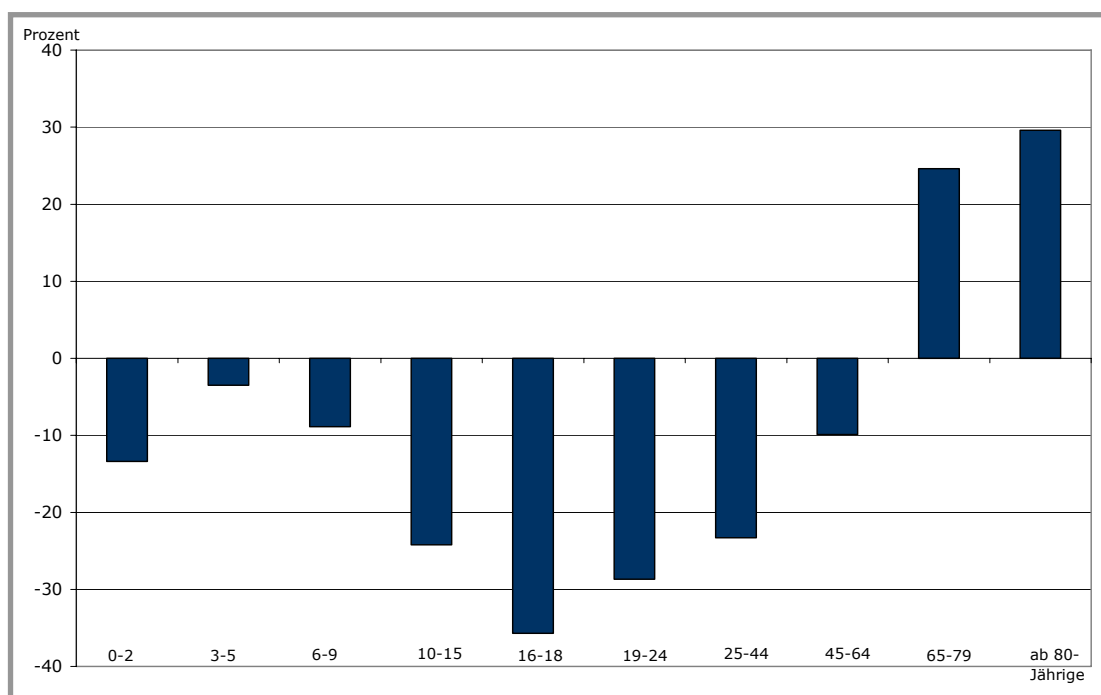
Betrachtet man die Altersstruktur der Stadt Diez, so wird auch die Entwicklung hin zu einer insgesamt älteren Bevölkerung erwartet. Insbesondere die Hochbetagten (≥ 80 Jahre) nehmen dabei im Zeitraum 2009 bis 2030 um fast 30 % deutlich zu, gleiches gilt für die Altersgruppe der 65- bis 79-Jährigen die um fast 25 % ansteigen (siehe nachfolgende Abbildung).

Das Medianalter steigt damit von 43,5 Jahren in 2009 auf 48,6 Jahre in 2030 deutlich an. Verglichen mit dem erwarteten Medianalter für den Rhein-Lahn-Kreis (52,4 Jahre in 2030) bleibt die Stadt Diez zukünftig damit vergleichsweise „jünger“.

⁶ Bertelsmann-Stiftung (Hrsg.): Prognoseindikatoren-Erläuterung. Relative Bevölkerungsentwicklung 2009 bis 2030. Online-Angebot unter www.wegweiser-kommune.de, Zugriff vom 14.11.2011.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

Abbildung 15: Vorausschätzung der relativen Altersstrukturentwicklung 2009 bis 2030 in Prozent - Stadt Diez



Quelle: Bertelsmann-Stiftung: Wegweiser Kommune, Online-Angebot, Zugriff vom 14.11.2011.

1.2.2.3 Stadt Montabaur

Betrachtet man die Bevölkerungsvorausschätzung der Bertelsmann-Stiftung für die Stadt Montabaur, so wird bezogen auf das Jahr 2009 bis 2020 eine weitgehend stabile Bevölkerungsentwicklung angenommen. Die erwartete relative Bevölkerungsentwicklung von +0,1 % stellt damit eine vergleichsweise deutlich günstigere Entwicklung als im Westerwaldkreis dar, dessen Bevölkerungszahl bis 2020 bezogen auf 2009 um 4,1 % zurück gehen soll.

In der längerfristigen Vorausschätzung bis 2025 und 2030 wird in der Stadt Montabaur eine Entwicklung hin zu einer leicht rückläufigen Bevölkerung erwartet.

Bei einem Bevölkerungsstand von 12.440 EW in 2009 steigt die Bevölkerung der Stadt Montabaur um insgesamt 10 EW bis 2020, betrachtet man die absoluten Zahlen.

Tabelle 7: vorausgeschätzte relative Bevölkerungsentwicklung von 2009 bis 2030 – Stadt Montabaur

relative Bevölkerungsentwicklung in %	Stadt Montabaur	Westerwaldkreis	Rheinland-Pfalz
2009 bis 2015	0,2	-2,2	-1,0
2009 bis 2020	0,1	-4,1	-2,0
2009 bis 2025	-0,5	-5,9	-3,2
2009 bis 2030	-1,7	-7,9	-4,5

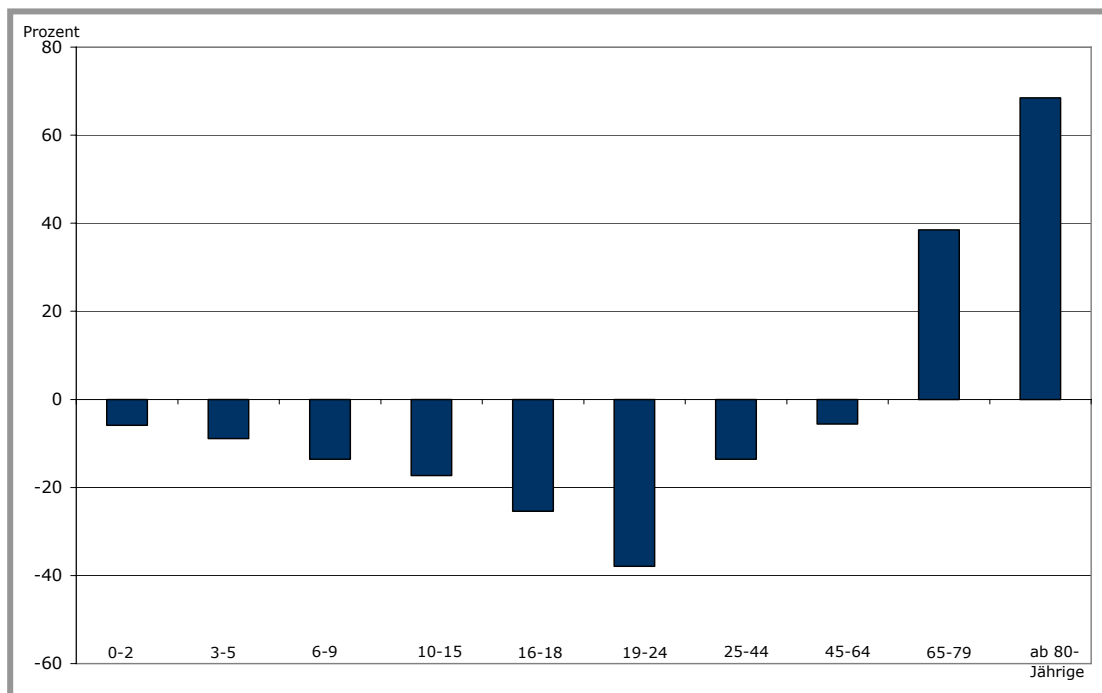
Quelle: Bertelsmann-Stiftung: Wegweiser Kommune, Online-Angebot, Zugriff vom 14.11.2011.

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

Betrachtet man die erwartbare Altersstruktur der Stadt Montabaur, so findet sich hier eine deutliche Altersstrukturverschiebung.

Die Altersklasse der Hochbetagten (≥ 80 Jahre) nimmt dabei im Zeitraum 2009 bis 2030 erwartbar um gut 68 % deutlich zu, die Altersgruppe der 65- bis 79-Jährigen wird erwartbar um gut 38 % ansteigen.

Abbildung 16: Vorausschätzung der relativen Altersstrukturentwicklung 2009 bis 2030 in Prozent - Stadt Montabaur



Quelle: Bertelsmann-Stiftung: Wegweiser Kommune, Online-Angebot, Zugriff vom 14.11.2011.

Das Medianalter steigt damit von 43,3 Jahren in 2009 auf 49,5 Jahre in 2030 deutlich an. Verglichen mit dem erwarteten Medianalter für den Westerwaldkreis (50,7 Jahre in 2030) bleibt die Stadt Montabaur vergleichsweise „jünger“.

1.3 Fazit zur Bevölkerungsentwicklung

Damit lässt sich die demographische Entwicklung im Projektgebiet mit den beiden Verbandsgemeinden Diez und Montabaur insgesamt wie folgt beschreiben:

- I. Der demographische Wandel ist in beiden Verbandsgemeinden bereits in den vergangenen Jahren angekommen, wobei die Bevölkerungsentwicklung kleinräumig unterschiedlich verlief, Wachstum und Schrumpfung lagen eng beieinander.

Der bereits begonnene demographische Wandel wird sich auch in Zukunft fortsetzen.

- II. Dies betrifft einerseits den Aspekt WENIGER des demographischen Wandels, der in der Verbandsgemeinde Diez bereits etwas früher und etwas deutlicher eingetreten ist. Verglichen mit dem Land Rheinland-Pfalz insgesamt, das kurzfristig (2002 bis 2010) einen Bevölkerungsrückgang von 1,3 % zu verzeichnen hatte, steht die Verbandsgemeinde Montabaur mit ihrem geringen Rückgang von lediglich 0,9 % etwas besser und die Verbandsgemeinde Diez mit

Regionales Entwicklungskonzept für die Verbandsgemeinden Diez und Montabaur

ihrem höheren Rückgang von 3,2% etwas schlechter dar. Wie dargelegt, weicht die Entwicklung der beiden Verbandsgemeinden jedoch nicht wesentlich von der ihres jeweiligen Kreises ab, stellt sich im Vergleich aber leicht besser dar.

Die demographische Entwicklung hin zu einem WENIGER an Bevölkerung setzt sich laut Bevölkerungsvorausberechnungen auch zukünftig moderat fort. Verglichen mit dem Land Rheinland-Pfalz, für das ein Bevölkerungsrückgang von insgesamt 3,2 % vorausgeschätzt wird, sind die erwarteten Schätzungen von – 0,9 % für die Verbandsgemeinde Diez und –0,6 % für die Verbandsgemeinde Montabaur deutlich günstiger. Wie dargelegt ist die erwartete Entwicklung in den beiden Verbandsgemeinden verglichen mit den erwarteten Entwicklungen der beiden Kreise ebenfalls günstiger.

- III. Im Projektgebiet zeigt sich rückblickend (im betrachteten Zeitraum 2001 bis 2010) bereits eine Verschiebung in der Altersstruktur der Bevölkerung, die mit einer Zunahme des Anteils der alten und einer Abnahme des Anteils der jungen Menschen einhergeht. In absoluten Zahlen bedeutet dies einen Rückgang bei den jungen Menschen und bei der Erwerbsbevölkerung und eine Zunahme bei den alten Menschen. Dies gilt für beide Verbandsgemeinden.

Zukünftig wird sich diese Altersstrukturverschiebung laut der Bevölkerungsvorausberechnung weiter fort setzen. In absoluten Zahlen bedeutet dies in beiden Verbandsgemeinden einen Rückgang an Menschen unter 20 Jahren und eine Zunahme der älteren Menschen ≥ 65 Jahren. Während in der Verbandsgemeinde Diez die Erwerbsbevölkerung (20 bis 65 Jahre) in absoluten Zahlen noch leicht ansteigend geschätzt wird, wird in der Verbandsgemeinde Montabaur eine rückläufige Anzahl erwartet.

- IV. Bezüglich ihrer prozentualen Verteilung auf die drei beschriebenen Altersklassen ergeben sich weder in 2001 noch in 2010 zwischen den beiden Verbandsgemeinden nennenswerte Unterschiede. Auch weicht deren Altersstruktur weder 2001 noch 2010 nennenswert von der des Landes Rheinland-Pfalz oder der ihrer Kreise ab. Lediglich für die Verbandsgemeinde Diez ist wie beschreiben herauszustellen, dass der Rhein-Lahn-Kreis sowohl 2001 als auch 2010 geringfügig „älter“ ist.

Hinsichtlich der prozentualen Verteilung auf die beschriebenen Altersklassen ergeben sich laut Bevölkerungsvorausberechnung zwischen den beiden Verbandsgemeinden keine größeren Unterschiede, auch ordnen sich beide Verbandsgemeinden in die erwartete Entwicklung des Landes Rheinland-Pfalz ein. Wie bereits dargelegt, wird in der Verbandsgemeinde Diez auch weiterhin ein vergleichsweise geringerer Anteil älterer Menschen ≥ 65 Jahren als im Rhein-Lahn-Kreis erwartet. Ebenso dargelegt wurde bereits die Erwartung, dass die Verbandsgemeinde Montabaur im Vergleich zum Westerwaldkreis etwas „älter“ bleibt.